

Période 2016-2026  
Version abrégée (1.0)

# Plan de Gestion Natura 2000

LU0001002 «Vallée de l'Our de Ouren à Wallendorf Pont»  
LU0002003 «Vallée de l'Our et affluents de Lieler à Dasbourg»



LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
Ministère du Développement durable  
et des Infrastructures

Administration de la nature et des forêts



# Vorbemerkung

## Ausdehnung und Gültigkeitsdauer des Managementplanes

Der Managementplan des Gebietes « OUR » umfasst das Natura 2000-Flora-Fauna-Habitat (FFH) « Vallée de l'Our de Ouren a Wallendorf Pont » (LU0001002) und das Vogelschutzgebiet (VSG) « Vallée supérieur de l'Our et affluents de Lieler à Dasbourg » (LU0002003). Da das Vogelschutzgebiet mit dem nördlichen Teil des FFH-Gebietes identisch ist, kann für beide Natura 2000-Gebiete ein gemeinsamer Managementplan (PG) verfasst werden. Die Gebietskulisse der beiden Natura 2000-Gebiete wird nachfolgend als « Plangebiet » bezeichnet. Der PG hat eine Laufzeit von 10 Jahren (2016-2026), um die gesteckten operativen Maßnahmen umsetzen zu können. Unter Umständen wird die Laufzeit um fünf Jahre verlängert, falls dies zur Erreichung eines guten Zustandes von Zielarten oder Ziellebensräumen erforderlich ist.

Code	Name	Typ	ha	% total
LU0001002	Vallée de l'Our d'Ouren à Wallendorf Pont	FFH	5675,92	100,00%
LU0002003	Vallée supérieure de l'Our et affluents de Lieler à Dasbourg	VSG	1740,31	30,66%
Total			5675,94	

## Weiterer Schutzstatus

Seit 2014 ist in der Gemeinde Parc Hosingen **das Naturwaldreservat « AKESCHT<sup>1</sup> »** ausgewiesen. Es befindet sich östlich der Sektion Wahlhausen und hat eine Fläche von 172,67 ha. Schutzziele sind naturnahe Buchenwälder, Schlucht- und Hangmischwälder sowie die naturnah ausgebildeten Bäche « Gemünder Akescherbaach » und « Stolzenburger Akeschterbaach ». Die ebenfalls großflächig vorhandenen Eichen-Niederwälder sollen sich durch natürliche Sukzession in naturnahe Waldbiotope umwandeln.

---

<sup>1</sup> Règlement grand-ducal du 25 juin 2014 déclarant zone protégée d'intérêt national et réserve forestière intégrale la zone forestière «Akescht» englobant des fonds sis sur le territoire de la commune Parc Hosingen.



## Ansprechpartner

		Flächenanteil %	Tél:
<b>Administration de la nature et des forêts</b>	Service de la nature	100%	40 22 01 - 1
	Arrondissement Nord	69,5%	95 81 64 1
	Arrondissement Centre-Est	30,5%	80 33 72
	Triage Clervaux	29,2%	97 96 29
	Triage Hosingen	40,3%	92 05 80 20
	Triage Vianden	26,2%	26 87 45 19
	Triage Tandel	2,6%	80 28 27
	Triage Beaufort	1,8%	86 96 71
<b>Gemeinden</b>	Clervaux	29,2%	27 80 01
	Parc Hosingen	40,3%	92 13 41 - 1
	Putscheid	16,2%	99 04 20 1
	Vianden	10,0%	83 48 21 - 1
	Tandel	2,6%	80 38 03 - 30
	Reisdorf	1,8%	83 62 21
<b>Naturpark Our</b>	Station biologique	98,2%	90 81 88 - 1
	Fließgewässerpartnerschaft Naturpark Our		
	Landwirtschaftsberatung		
<b>Adm. Gestion de l'eau</b>	Division de l'hydrologie- Service régional Nord	100%	24 55 6 - 600
	Division de la protection des eaux (Stations épuration)	24556 - 300	24556 - 300
<b>Landwirtschaft</b>	Landwirtschaftskammer	18,8%	313876 - 1
<b>Privatwald</b>	Lëtzerbuerger Privatbësch	55%	89 95 65 - 1
<b>Tourismus</b>	Syndicat d'Initiative Vianden	/	83 42 57 - 1
	Naturparkzentrum		90 81 89
<b>Firmen</b>	SEO (Vianden)	/	28 27 - 1
<b>Jadglose</b>	008, 013, 014, 030, 031, 033, 034, 043, 044, 051, 052, 053, 054, 065, 066, 067, 077, 157, 158, 159, 161, 162, 163, 164, 170, 171, 180, 181 und PARC		

# 1 Beschreibung des Plangebietes

Das Gebiet ist 5.675,92 ha groß und umfasst die Our und ihre Zuflüsse sowie einen Teil des Ardenner Hochplateaus. Es grenzt an Belgien und Deutschland und erstreckt sich von Ouren im Dreiländereck (B/D/L) bis zur Mündung der Our in die Sauer bei Wallendorf-Pont (siehe Karte 1). Die Höhenlage beträgt 250 bis 500 m ü. NN.

**Der geologische Untergrund** besteht überwiegend aus unterdevonischem Gestein. Ausgenommen ist der südliche Rand des Gebietes. Dieser besteht aus Buntsandstein (1,3 %) des Trias. Der nördliche Teil des Gebietes wird vor allem von Schichten des Unteren Ems (Quarzphylladen von Schüttburg) und des Mittleren Ems (Bunte Schichten von Clervaux) gebildet. Im zentralen Bereich dominieren Schichten des Mittleren Ems, in welche Schichten des Oberen Ems eingelagert sind (Schiefer von Wiltz). Der südliche devonische Bereich des Gebietes besteht aus Schichten des Unteren Ems und des Oberen Siegen. Die Böden sind vorwiegend schluffig-steinig und gehen zu etwa 80 % aus Phylladen und zu 10% aus tonig-sandigen Gesteinen hervor. Sie sind nicht vergleitet und besitzen einen gut ausgebildeten B-Horizont.

**Schwerpunkt der Landnutzung** (siehe Karte 2) ist mit 75% Flächendeckung die Forstwirtschaft. Hervorzuheben sind die hohen Anteile an Nadelwald (21,6%) einerseits und Eichen-Niederwald (20,5%) andererseits. Laubwald befindet sich ebenfalls auf fast 20% der Fläche des Natura 2000 Gebietes. Die landwirtschaftlichen Nutzflächen bedecken 18,8 % der Gebietsfläche, wobei das Grünland (Stand 2007) überwiegt. Die Gewässerflächen einschließlich des namensgebenden Flusses Our haben einen Flächenanteil von unter 3 %.

Occupation biophysique du sol (2007)	Fläche (ha)	%
Nadelwald	1.222,7	21,6%
Eichen-Niederwald	1.165,2	20,5%
Laubwald	1.057,5	18,7%
Sonstige Forstkulturen	807,0	14,2%
Grünland	697,4	12,3%
Ackerflächen	368,6	6,5%
Wasserfläche der Our	148,2	2,6%
Siedlungsbereiche und Straßen	144,0	2,5 %
Heiden und Rohbodenstandorte	22,3	0,4 %
Naturferne und künstliche Gewässer	18,3	0,3 %
Ruderalstandorte, Staudenfluren feuchter Standorte	13,2	0,2 %
Fels- und Schotterrasen, Felsen	8,4	0,1 %
Naturnahe Gewässer	3,1	0,1 %
<b>Total</b>	<b>5.675,9 ha</b>	<b>100,0%</b>

In Bezug auf die **Besitzverhältnisse** (siehe Karte 3), befinden sich 1277,6 ha, also 22,5 % des Gebietes in öffentlicher Hand. 131ha sind im Besitz von „natur & emwelt – Fondation „Hëllef fir d’Natur“ .

Total	Priv.	Öffentliches Kataster								Kirchenfabrik	HFN
		Staat	Gemeinden						Syndik.		
			Clerv.	Parc. Hos.	Puts.	Viand.	Tand.	Reisd.			
5676 ha	4240,7 ha	521,6 ha	173,2 ha	279,3 ha	4,2 ha	207,0 ha	30,4 ha	24,2 ha	37,8 ha	26,6 ha	131 ha
% Gebiet	74,7%	9,2 %	3,1 %	4,9%	0,1%	3,6%	0,5%	0,4%	0,7 %	0,5 %	2,3 %
Aufteilung nach Bodennutzung											
Offenl.	26%	8%	11%	5%	25%	7%	5%	3%	47%		22%
Wald	74%	92%	89%	95%	75%	93%	95%	97%	53%		78%

## 2 Ökonomische, soziale und kulturelle Aspekte des Plangebietes

Wichtige ökonomische Standbeine des Gebietes sind Land- und Forstwirtschaft. Die Landbewirtschaftung in den Tälern der Our und ihrer Zuflüsse besteht hauptsächlich aus Dauergrünland, welches beweidet und gemäht wird. Vor allem die Seitentäler der Our werden zum großen Teil extensiv bewirtschaftet. Die Wälder in den steilen Talhängen wurden traditionell als Lohwälder zur Gewinnung von Gerberlohe und Brennholz bewirtschaftet. Entlang der Our gab es Lohmühlen (mit den dazugehörigen Stauwehren und Kanälen), in denen die Lohe weiterverarbeitet wurde.

Nördlich von Vianden ist die Our durch einen Damm aufgestaut. Dieser Staubecken dient als Unterbecken eines Pumpspeicherkraftwerkes. In Zeiten mit geringem Stromverbrauch wird daraus Wasser in ein Oberbecken gepumpt. Dieses Wasser wird bei hohem Strombedarf im öffentlichen Stromnetz zur Stromgewinnung wieder abgelassen.

Darüber hinaus ist das Plangebiet wichtig für den Tourismus:

- **Wandern:** Das Gebiet enthält zahlreiche Wanderwege, darunter Fernwanderwege wie den Jakobsweg und den Europäischen Fernwanderweg E2. Diese durchlaufen das Gebiet komplett von Nord nach Süd. Weiterhin gibt es den Europäischen Fernwanderweg E3, der im südlichen Bereich des Gebietes mit dem Weg E2 parallel verläuft und bei Hosingen das Gebiet nach Westen verlässt.
- **Mountainbike und Radfahren:** Bei Lieler, Hosingen und Vianden gibt es drei Mountainbike-Rundkurse. In Vianden ist Start- und Zielpunkt des Radweges „Vianden – Fohren „ (PC23).
- **Nordic Walking:** Rund um Vianden verlaufen vier Nordic-Walking-Parcours (leicht, mittel, schwer und schwer/grenzüberschreitend).
- Das Befahren der Our mit **Ruder- und Paddelbooten** ist unterhalb von Vianden in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März erlaubt.
- **Adventure Parc:** In Vianden gibt es den Kletterpark „Indian Forest“, der sechs Kletterparcours unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade bietet.
- **Vianden:** Der Ort Vianden mit seinem Schloss, der Altstadt sowie dem Geschichtsmuseum „Dicks“ und dem literarischen Museum „Victor Hugo“ ist das touristische Zentrum des Gebietes und Anziehungspunkt für zahlreiche Touristen. Hier befindet sich auch die „Touristinfo“.
- **Stolzembourg:** Neben dem nicht öffentlich zugänglichen Schloss Stolzembourg ist der Ort vor allem bekannt durch seine Kupfergrube, die als Museum begehbar ist.
- Darüber hinaus gibt es innerhalb des Gebietes zahlreiche Campingplätze und Beherbergungsbetriebe (Hotels, Ferienhäuser, Gasthöfe, Jugendherberge Vianden) sowie Cafés und Restaurants.
- **Sportfischereri:** An der Our kann auf bestimmten Abschnitten geangelt werden, geregelt ist das Angeln durch folgende Verordnung: Règlement grand-ducal du 14. décembre 2001, concernant l'exercice de la pêche dans les eaux frontalières

**Die interaktive Freizeitkarte WEBGIS<sup>2</sup> des Naturpark Our enthält zahlreiche Detailinformationen zu touristischen Freizeitmöglichkeiten.**

In Parc Hosingen befindet sich das Naturparkzentrum, welches die Geschäfts- und Informationsstelle des Naturpark Our ist und eine Naturpark-Ausstellung beherbergt.

**Bei der Umsetzung und Planung der Maßnahmen zum Schutz von Habitaten und Arten sollten die ökonomischen, sozialen sowie kulturellen und touristischen Aktivitäten berücksichtigt und idealerweise integriert werden!**

<sup>2</sup> <http://signord.lu/webgis/index.php?com=90;section=3;layers=40404>



## 3 Habitats und Arten

### 3.1 Wasserqualität

Messstation	Parameter				
	Aquatische Flora	Makrozoobentos	Fische	Physiko-Chemie	Ökol. Zustand
V-1.1 (Our/ aval Vianden)	mäßig	mäßig		gut	mäßig
V-1.2 (Our/ Stolzenbourg)	/	mäßig	gut	gut	/
V-2.1 (Our/Dasbourg-Pont)	mäßig	gut	gut	gut	mäßig
V-2.2 (Schibech/ Rittersprung, amont embouchure Our)	mässig	gut	gut	gut	mäßig

Ursachen für die Zieleverfehlung sind vor allem laut dem Wasserbewirtschaftungsplan 2015-2021 die Durchgängigkeit, die Morphologie sowie prioritäre Schadstoffe.

Die Zusammenfassung (in Meter) der Gewässerstrukturkartierung zeigt, dass nur 20% der Our als gut oder sehr gut klassiert wurden, als mäßig, unbefriedigend und schlecht dagegen 80%!

Code	Gesamtbewertung	Länge (m)	%
0	Keine Daten	200 m	0%
1	sehr gut	1.500 m	3%
2	gut	9.000 m	17%
3	mässig	18.787 m	36%
4	unbefriedigend	11.094 m	21%
5	schlecht	11.591 m	22%
Total		52.172 m	

Die genaue Detailbewertung (7 Klassen) der Gewässerstrukturkartierung zeigt weitere Details zu den einzelnen Gewässerbereichen:

Code	Bewertung	SOHLE	Ufer-links	Ufer-rechts	Ufer total	Land-links	Land-rechts	Land total	Gesamt
0	Keine Daten	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
1	unverändert	3%	4%	6%	5%	16%	14%	15%	2%
2	gering verändert	8%	13%	15%	14%	13%	13%	13%	4%
3	mässig verändert	27%	25%	21%	23%	8%	8%	8%	20%
4	deutlich verändert	24%	15%	14%	15%	11%	9%	10%	27%
5	stark verändert	14%	19%	15%	17%	26%	20%	23%	21%
6	sehr verändert	4%	5%	8%	7%	20%	24%	22%	12%
7	vollständig verändert	20%	19%	20%	20%	5%	12%	8%	15%

## 3.2 Anzahl, Größe und Erhaltungszustand der Habitate

Die gesetzlich geschützten Lebensräume des Plangebietes untergliedern sich in zwei Kategorien (Reihenfolge nach Wertigkeit): Habitate nach FFH-Richtlinie (vierstellige Nummerncodes) und Biotope nach Art. 17 des Naturschutzgesetzes vom 19. Januar 2004 (BK...). In der folgenden Tabelle sind nur die Offenlandbiotope laut Art.17 aufgeführt.

Thematik	Habitate		Anzahl	Fläche (ha)	Erhaltungszustand			Anteil national
	Code	Name			A	B	C	
Aue & Wasser	3140	Oligo-/mesotr. kalkhaltige Stillgewässer	1	0,10	/	/	100%	9,5%
	3150	Natürliche eutrophe Seen	2	0,07	/	23%	77%	0,1%
	3260	Flüsse der planaren/montanen Stufe	?	56,76				? <sup>3</sup>
	6430	Feuchte Hochstaudenfluren	34	2,57	24%	69%	7%	9,6%
	<b>91E0*</b>	<b>Auenwälder mit Esche und Erle</b>	<b>17</b>	<b>13,81(?)</b>	Evaluierung 2017			<b>4,0%</b>
	BK05	Quellen (Offenland)	74	0,08	24%	46%	30%	2,9%
	BK06	Röhrichte <sup>4</sup>	8	0,26	32%	68%	/	0,2%
	BK08	Stillgewässer	25	0,47	28%	63%	9%	0,8%
Grünland	4030	Trockene europäische Heiden	2	0,58	/	8%	92%	3,0%
	<b>6230*</b>	<b>Borstgrasrasen</b>	<b>2</b>	<b>0,57</b>	<b>100%</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>6,9%</b>
	6410	Pfeifengraswiesen	4	0,76	62%	29%	9%	9,3%
	6510	Magere Flachland-Mähwiesen	153	92,27	37%	63%	/	3,2%
	7140	Übergangs- und Schwingrasenmoor	1	0,16	100%	/	/	32,7%
	BK07	Sand- und Silikatmagerrasen	10	3,56	12%	88%	/	4,2%
	BK09	Streuobst	4	2,31	56%	13%	31%	0,2%
	BK10	Sumpfdotterblumenwiesen	34	13,23	55%	45%	/	3,5%
	BK11	Sümpfe und Niedermoore	56	14,30	16%	68%	16%	2,3%
Wald & Felsen	3130	Oligo-/mesotr. Stillgewässer <sup>5</sup>	1	0,01	/	100%	/	50,0%
	8150	Silikatschutthalden	2	Punkt	/	100%	/	0,0%
	8210	Kalkfelsen	1	Punkt	/	/	100%	0,0%
	8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	7	0,30	/	96%	4%	3,1%
	8230	Silikatfelsen mit Pioniervegetation	8	0,55	/	96%	4%	9,8%
	8310	Höhlen	?	/	Evaluierung 2017			? <sup>6</sup>
	9110	Hainsimsen-Buchenwald	227	517,89	Evaluierung 2017			7,7%
	9130	Waldmeister-Buchenwald	108	190,11	Evaluierung 2017			0,8%
	<b>9180*</b>	<b>Schlucht- und Hangmischwälder</b>	<b>10</b>	<b>12,44</b>	Evaluierung 2017			<b>7,5%</b>

**Die mit „\*“ versehenen Habitate sind prioritär. Hier gilt eine besondere Verantwortung für deren Erhalt. Im Plangebiet gibt es davon drei: Borstgrasrasen, Schlucht- und Hangmischwälder sowie Auenwälder mit Esche und Erle.**

Die Flächenangaben der Stillgewässerhabitate 3130, 3140, 3150 und der Grünlandhabitate 4030, 6230\*, 6410, 6430, 6510, sowie die Bewertung deren Erhaltungszustandes erfolgt anhand der Offenland-Biotopkartierung (2007 - 2012).

Für den Lebensraum "Fließgewässer" (BK12) liegen im Plangebiet punktuelle Kartierungen für einzelne Gewässer bzw. Gewässerabschnitte vor. Eine flächendeckende Kartierung steht noch aus.

<sup>3</sup> Aufgrund fehlender Datengrundlage nicht quantifizierbar

<sup>4</sup> Alle an der Our

<sup>5</sup> Ehemaliger Steinbruch östlich Heinerscheid

Die Flächenangaben zu den Felshabitaten 8150, 8210, 8220 und 8230 beruhen ebenfalls auf der Offenland-Biotopkartierung. Es ist festzuhalten, dass Felsbereiche im Wald bisher nicht durch eine Biotopkartierung erfasst wurden. Der tatsächliche Anteil der Felshabitate dürfte also (wesentlich) höher liegen als hier angegeben. Mit der entsprechenden Kartierung der Felslebensräume im Wald wurde bereits begonnen.

Die Flächenangaben der Waldhabitate 9110, 9130, 9180 und 91E0\* sind als vorläufig zu betrachten und sollen durch eine vollständige Waldbiotopkartierung ersetzt werden die erst 2017 erfolgen wird.

Bei der **Grünlandkartierung (GK)** wurden 408 FLIK-Parzellen mit einer Gesamtfläche von 417,03 ha erfasst. Die GK umreißt das Renaturierungspotential für Grünlandhabitate und beinhaltet:

- Grünlandbiotope 4030, 6230, 6410, 6430 und 6510 als auch BK07, BK10 und BK11,
- Grünland mit naturschutzrelevanten Kennarten, aber unterhalb des Biotopniveaus,
- Intensivgrünland, welches sich mit den beiden vorherigen Kategorien in der gleichen FLIK-Parzelle befindet.

Eine Sonderstellung nehmen die Lohwälder ein. Sie sind nicht als FFH-Biotop klassifiziert. Auf nationaler Ebene stehen die Glockenblumen-Eichenniederwälder unter Naturschutz. Niederwälder haben z. B. für das Haselhuhn eine hohe Bedeutung. In der Großherzoglichen Verordnung vom 30. November 2012 sind der Erhalt eines guten Zustandes und die Wiedereinführung der Bewirtschaftung von Niederwäldern reglementarisch definierte Ziele. Außerdem wird hier die Ausarbeitung eines Bewirtschaftungsplanes für Niederwälder festgeschrieben.

### 3.3 Populationsgröße der Arten

Folgende gesetzlich geschützte Arten sind für das Plangebiet relevant und in der folgenden Tabelle aufgeführt:

Die Angaben der Populationsgrößen stammen aus den aktuellsten Standard Data Form LU0001002 und LU0002003 des Plangebietes. Die Einschätzung der Entwicklungstendenz der Vogelarten sowie eine Aktualisierung der Populationsgrößen erfolgte durch KLEIN (2015), die Centrale Ornithologique Luxembourg (COL).

Laut letzten Untersuchungen scheint die **Flussperlmuschel** nicht mehr in der Our präsent zu sein. Die Verschlechterung der Wasserqualität (von gut auf mässig) spilet hier eine wichtige Rolle. Die gezüchteten Flussperlmuscheln der Zuchtstation Kalborner Mühle können wegen der unzureichenden Wasserqualität nicht ausgesetzt werden. Die Verbesserung der Wasserqualität ist also oberste Priorität nicht nur für dieses Natura 2000-Gebiet sondern für das gesamte Einzugsgebiet der Our.

Die grenzüberschreitende Population der **Gekielten Smaragdlibelle** (*Oxygastra curtisi*) ist die einzigste Population die es in Luxemburg und Deutschland noch gibt! Somit hat dieses Natura 2000-Gebiet eine sehr hohe Verantwortung zum Schutz dieser Population. Laut einer Studie 2011 hat sich der Zustand der Population unterhalb Vianden sehr verschlechtert, oberhalb Vianden ist die Population zwar angewachsen, befindet sich jedoch weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau.



Einheit	Art		FFH Anh. II	FFH Anh. IV	FFH Anh. V	VRL Anh. 1	VRL Art. 4.2	Aktionsplan	PAF Lux.	RL Lux.	Populationsgröße	Tendenz im Gebiet
Aue & Wasser	Bachmuschel	Mulette épaisse	•	•					•		ca. 9.000 Individuen (AA) <sup>7</sup>	→
	Bachneunauge	Lamproie de Planer	•								selten, regelmäßig beobachtet	→
	Biber	Castor d'Eurasie	•	•							nicht etabliert	0
	Eisvogel	Martin-pêcheur d'Europe				•			•	NT	2 – 4 Paare, nur zur Brutzeit	↑
	Fischadler	Balbuzard pêcheur				•			•		unbekannt, regelmäßiger Durchzug	→
	Fischotter	Loutre d'Europe	•	•							nicht etabliert	0
	Flußperlmuschel	Moule perlière d'eau douce	•		•			•	•		0 – 5 Ind., derzeit kein Nachweis (FT) <sup>8</sup>	↓↓
	Flußuferläufer	Chevalier guignette					•				unbekannt, seltener Durchzug	→
	Gänsesäger	Harle bièvre							•		1 – 20 Individuen, Überwinterer	→
	Gebirgsstelze	Bergeronnette des ruisseaux							•		5 – 10 Paare, nur zur Brutzeit	↑
	Gekielte Smaragdlib.	Oxygastra curtisii	•	•							unbekannt, ganzjährig	↓
	Groppe	Chabot commun	•								verbreitet, v. a. Nebengewässer	→
	Lachs	Saumon atlantique	•		•						nicht etabliert	0
	Spanische Flagge	Écaille chinée.	•								unbekannt, ganzjährig	→
	Grünland	Uferschwalbe	Hirondelle de rivage					•			CR	unbekannt, seltener Durchzug
Wasseramsel		Cincla plongeur							•		5 – 10 Paare, ganzjährig	→
Arnika		Arnica des montagnes			•			•		CR	> 200 Individuen (Sauerwisen) <sup>9</sup>	↑
Blauschill.Feuerfalter		Cuivré de la bistorte	•	•				•	•	EN	ca. 100 Individuen (Sauerwisen)	↓
Heidelerche		Alouette lulu				•		•	•	CR	unbekannt, seltener Durchzug	↓
Kornweihe		Busard Saint-Martin				•			•		unbekannt, seltener Überwinterer	→
Neuntöter		Pie grièche grise				•			•	NT	1 – 2 Paare, nur zur Brutzeit	→
Raubwürger		Pie-grièche écorcheur						•	•	EN	1 – 2 Paare, ganzjährig	↓
Wald & Felsen	Wimperfledermaus	Murin émarginé	•	•				•	•		unbek., Überwinterer	↓
	Ziegenmelker	Engoulevent d'Europe				•				EX	unbekannt, nur zur Brutzeit	→
	Baumfalke	Faucon hobereau									1 – 2 Paare, nur zur Brutzeit	→
	Bechstein-Fledermaus	Murin de Bechstein	•	•							20 – 150 Individuen, ganzjährig	→
	Großes Mausohr	Grand murin	•	•							unbek., Schlafkolonien u. Überwinterer	→
	Habicht	Autour des palombes							•	VU	3 – 4 Paare, ganzjährig	→
	Haselhuhn	Gélinotte des bois				•		•	•	EN	3 – 5 Paare, nur zur Brutzeit	↓
	Haubenmeise	Mésange huppée							•		unbekannt, ganzjährig	↑
	Kolkrabe	Grand Corbeau							•	EX	unbekannt, ganzjährig	↑
	Prächtiger Dünnfarn	Trichomanes	•	•							unbekannt, verbreitet	→
	Rauhfußkauz	Nyctale de Tengmalm				•					1 Paar, nur zur Brutzeit	→
	Rotmilan	Milan royal				•		•	•	VU	4 Paare, nur zur Brutzeit	→
	Schwarzmilan	Milan noir				•			•	NT	unbekannt, seltener Durchzug	→
	Schwarzspecht	Pic noir				•			•		6 – 10 Paare, nur zur Brutzeit	↑
	Schwarzstorch	Cigogne noire				•			•	NT	1 Paar, nur zur Brutzeit	→
	Turteltaube	Tourterelle des bois							•	NT	unbekannt, nur zur Brutzeit	→
	Uhu	Hibou grand-duc				•			•	NT	1 – 2 Paare, ganzjährig	→
	Waldlaubsänger	Pouillot siffleur					•		•	NT	10 – 15 Paare, nur zur Brutzeit	↑
	Waldschnepfe	Bécasse des bois					•		•	DD	1 – 5 Paare sowie Überwinterer	→
	Wanderfalke	Faucon pèlerin				•			•	NT	1 Paar, nur zur Brutzeit	→
Wespenbussard	Bondrée apivore				•			•		1 – 5 Paare, nur zur Brutzeit	→	
Wildkatze	Chat sauvage		•					•		im gesamten Plangebiet vorkommend	→	

<sup>7</sup> In der gesamten Our vorkommend

<sup>8</sup> Letzte nachgewiesene Vorkommen zwischen Dreiländereck und Tintesmühle

<sup>9</sup> Pflanzung im Rahmen des Projektes „Wiederansiedlung Arnika“ am 16.9.2014.

## 4 Priorisierung, Entwicklungspotential und langfristige Ziele (OLT)

Unter langfristigen Zielen ist eine Periode von 30 Jahren zu verstehen.

Die Priorisierung sowie die Zuordnung zu Entwicklungspotentialen erfolgt nur für Lebensräume (LRT) und Arten der Natura 2000-Gesetzgebung.

<b>Priorisierung (PR)</b> Bedeutung des Plangebietes für Art/LRT: A – sehr hoch; B – hoch; C – gering; D – nicht bewertungsrelevant.	<b>Entwicklungspotential (EP).</b> Entwicklungsziel für Art/LRT im Plangebiet: A – Aufwertung bzw. Wiederherstellung; B – Sicherung und Aufwertung; C – Sicherung; D – kein Entwicklungsziel vorgegeben.
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

### Langzeitziele „Aue & Wasser“

#### Generelle Ziele

1. Verbesserung der **Fließgewässerstruktur**, u.a. Verbesserung des Habitats der Gekielten Smaragdlibelle:
  - Verbesserung der Gewässerdurchgängigkeit,
  - Erhalt und Wiederherstellung natürlicher Auendynamik mit Überschwemmungsflächen entlang der Our
  - Buchtstrukturen die von bachbegleitendem Gehölz (Erle, Weide) gebildet werden fördern
  - Festlegung von Kompensierungsmaßnahmen zum Erreichen des guten ökologischen Potenzials nach WRRL des gestauten HMWB-Teils der Our
2. Verbesserung der **Wasserqualität im gesamten Einzugsgebiet der Our** besonders um das Habitat der Flussperl- & Bachmuschel zu verbessern:
  - Reduzierung der Nährstoffeinträge (Düngerreduzierung), insbesondere Nitrate (< 5 mg/l),
  - Reduzierung der Feinsedimenteinträge durch Erosions- und Quellenschutz (BK05) und Umwandlung von Ackerflächen in Auenbereichen.

Habitats und Arten	PR	EP	Ökol. Ziel	Anmerkung
3260 Our und Zuflüsse	A	B	100%	Erreichen eines „ <u>sehr guten</u> “ ökologischen Gewässerzustandes“ nach EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL).
<b>91E0* Auenwälder</b>	<b>A</b>	<b>A</b>	<b>27 ha</b>	<b>Erweiterung des bestehenden Biotops durch Waldumbau an geeigneten Standorten um 13 ha (das sind 20% der potentiellen Flächen). (Aktuell: 13,8 ha)</b>
Bachmuschel	A	B	15.000 Individuen	Stützung der Population durch Nachzucht und Auswilderung.
Flussperlmuschel	A	A	2.000 Individuen	Wiederherstellung einer überlebensfähigen Population durch Nachzucht und Auswilderung. Verbesserung der Wasserqualität durch starke Reduzierung der Nährstoffe (Dünger).
Gekielte Smaragdlibelle	A	A	>1.000 Individuen	Schutz von Erlen an der Our, Belassen von Totholz im Wasser und Vermeidung von zu hohem Fischbesatz und Neozoen. Extensiv genutzte insektenreiche Biotop in unmittelbarer Nähe der Fließgewässer. Keine geschlossene Bepflanzung mit Erlen Fachliche Prüfung vor Eingriffen in den Gewässern
6430 Hochstaudenfluren	B	A	10 ha	Erweiterung der Biotopfläche in Auenbereichen, vor allem entlang der Our im südlichen Plangebiet.(Aktuell 2,5ha)
Bachneunauge	B	B	/	Siehe generelle Ziele.

Eisvogel	B	B	4 – 8 Paare	Erhalt und Verbesserung der Nahrungshabitate, insbesondere der Ufergehölze. Erhalt und Verbesserung der Brutplatzstrukturen, insbes. erodierte Uferbereiche und Prallhänge. Erhalt von Abbruchkanten
Gänsesäger	B	B	/ (Wintergast)	Sicherung und Aufwertung der Jagdreviere zur Überwinterung.
Groppe	B	B	/	<i>Siehe generelle Ziele.</i>
Spanische Flagge	B	B	/	<i>Siehe generelle Ziele</i> (auch Grünland).
Wasseramsel	B	B	4 – 6 Paare	Erhalt und Verbesserung der Nahrungshabitate, insbesondere Stromschnellen, Stillwasserbereiche und saubere Kies- und Steinsubstrate. Anlage von Nistmöglichkeiten.
3140 Kalk. Stillgewässer	C	A	Bestand erhalten	Renaturierung der Gewässer zur Erreichung eines guten Erhaltungszustandes (mind. „B“).
3150 Eutrophe Seen	C	A	Bestand erhalten	
Fischadler	C	B	/ (Zugvogel)	<i>Siehe generelle Ziele.</i>
Flussuferläufer	C	B	/ (Zugvogel)	<i>Siehe generelle Ziele.</i>
Fischotter	D	C	2 Reviere (Männchen)	Förderung der natürlichen Wiederansiedlung durch Verbesserung des Lebensraumes an der Our. Gute Indikatorart für die Entwicklung der Auen und Gewässer im Plangebiet.
Biber	D	D	3 Reviere (Familien)	Verhinderung der Ansiedlung des Kanadischen Biber durch Abfangen.
Lachs	D	D	/	Wiederansiedlung einer überlebensfähigen Population nach wiederhergestellter Gewässerdurchgängigkeit bis zur Nordsee.

## Langzeitziele „Grünland“

### Generelle Ziele:

1. Erhaltung der **Biodiversität** und **Verringerung von Schad- und Nährstoffeinträgen** durch Förderprogramme für extensive Grünlandbewirtschaftung.
2. Förderung einer **struktureichen Mosaiklandschaft**.
3. Umwandlung von Ackerflächen in **Dauergrünland**.

Habitate und Arten	PR	EP	Ökol. Ziel	Anmerkung
<b>6230* Borstgrasrasen</b>	<b>A</b>	<b>A</b>	<b>5 ha</b>	<b>Erweiterung der Fläche des bestehenden Habitats sowie Errichtung eines neuen Standortes.</b> Aktuell: 0,57 ha.
6410 Pfeifengraswiesen	A	A	5 ha	Aufwertung bestehender Flächen sowie Erweiterung der Habitatfläche auf zwei neuen Standorten. Aktuell: 0,76 ha. Nährstoffentzug durch regelmäßige Mahd und Abtransport des Mähgutes sowie Verminderung von Nährstoffeintrag aus angrenzenden intensiven und hängigen Ackerflächen Einbringung von typischen Arten (Nachzucht) der Pfeifengraswiesen. Verhinderung einer Beweidung.
7140 Übergangsmoor	A	C	Bestand erhalten	Einrichtung einer Pufferzone. Einzige Fläche des Habitattypes mit „A“-Bewertung in Luxemburg.



Blauschillernder Feuerfalter	A	A	3 Populat.	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Ansiedlung von zwei neuen Populationen.</li> <li>•Aufwertung und Wiederherstellung von Schlangenkötterichbrachen (BK10, BK11).</li> </ul>
4030 Heiden	B	A	5 ha	Wiederherstellung einer zusammenhängenden Heide unter Einbeziehung der derzeitigen Flächen. Aktuell: 0,58 ha.
6510 Mähwiesen	B	A	150 ha	Sicherung und Aufwertung bestehender Habitatflächen. Erweiterung der Habitatfläche um 50%. Schaffung eines Magerwiesen-Verbundsystems (PAH). Aktuell: 92 ha.
Wimperfledermaus	B	B	/	Zugänglichkeit zu Viehställen für Wimperfledermaus erhalten oder schaffen (Jagdlebensraum)
Heidelerche	C	B	/ (Zugvogel)	Siehe generelle Ziele.
Kornweihe	C	B	/ (Wintergast)	
Neuntöter	C	A	/	
Raubwürger	C	A	/	
Ziegenmelker	D	D	/	

## Langzeitziele „Wald & Felsen“

### Generelle Ziele:

1. Erhalt und Wiederherstellung verschiedener **Hochwaldgesellschaften**, insbesondere der Buchenwälder mit Alt- und Totholz.
2. Erhalt und Verbesserung der **Struktur** von Mittelwäldern, Niederwäldern und Wäldern mit unterschiedlichen Altersklassen.
3. Erhalt und Ausdehnung **struktureicher Waldränder**.
4. Wiedereinführung einer **Niederwaldbewirtschaftung** an geeigneten Standorten.
5. Erhalt der **Felsbereiche**.

Habitats und Arten	PR	EP	Ökol.Ziel	Anmerkung
Haselhuhn	A	A	5 – 10 Paare	Siehe generelle Ziele +Erhalt von Straucharten in forstlichen Pflanzungen und entlang von Forstwegen. Belassen von Laubbäumen in/am Rande von Nadelforsten: Förderung resp. Tolerierung von Weichholzarten, Pioniergehölzen und Dickichtstrukturen mit reichem Angebot an beerentragenden Sträuchern und üppiger Bodenvegetation. „Erhalt bzw. Aufbau Bach begleitender Baum-Vegetation Wiedereinführung von <b>Niederwaldbewirtschaftung in 20jährigem Umtrieb auf 50 ha Fläche in 25 Gebieten.</b>
Großes Mausohr	A	B	Erhalt der Kolonien Bastendorf, Clervaux, Reisdorf.	Schutz und Verbesserung der Jagdreviere (Buchen-Hallenwälder mit Kronenschluss und unbewachsenen Bodenflächen), vor allem in den Wäldern „Akescht“ (außerhalb des RFI) und „Dickt“.
Schwarzstorch	A	C	1 – 2 Paare	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 50 m um die Horstbäume : Hoher Schutz der Horstbäume und keine Aktivitäten/Arbeiten</li> <li>• 300 m um die Horstbäume: Wahrung der Ruhe in der Umgebung der Horstbäume <u>während der Brutzeit</u></li> </ul> Enger Austausch COL-ANF.
<b>9180* Schluchtwälder</b>	<b>A</b>	<b>A</b>	<b>28,5 ha</b>	<b>Erweiterung des bestehenden Biotops durch Waldumbau an geeigneten Standorten um 8 Flächen bzw. 16,1 ha (siehe Aktionsplan Schluchtwald).</b>
9110 Hains.-Buchenwald	A	B	750 ha	Erweiterung der Fläche des bestehenden Biotops durch Waldumbau an geeigneten Standorten (langfristig Umwandlung 1/4 der Nadelforstbestände). Aktuell: 518 ha.

8210 Kalkfelsen 8220 Silikatfelsen 8230 Silikatfelsen	B	C	Bestand erhalten	Monitoring. Maßnahmen (z. B. Entbuschung) nach Bedarf.
3130 Stillgewässer	B	B	Bestand erhalten	Monitoring. Maßnahmen (Entmüllung, Vertiefung) nach Bedarf.
8150 Schutthalden	B	B	Bestand erhalten	Entbuschungsmassnahmen nach Bedarf.
8310 Höhlen	B	B	Bestand erhalten	
9130 Waldmeister- Buchenwald	B	B	240 ha	Erweiterung der Fläche des bestehenden Biotops durch Waldumbau an geeigneten Standorten.
Bechsteinfledermaus	B	B	/	Schutz und Verbesserung der Überwinterungs- und Schlafquartiere (Höhlen, Stollen, Keller, hohle Bäume).
Prächtiger Dünnfarn	B	C	Bestand erhalten	Monitoring. Verhinderung von Gehölzentfernungen an den Standorten (durch Markierung der Standorte)
Rotmilan	B	B	3 – 4 Paare	Schutz der Horstbäume des Rotmilan und Wahrung der Ruhe in der Umgebung der Horstbäume während der Brutzeit.
Schwarzspecht	B	B	4 – 8 Paare	Schutz der Spechtbäume.
Uhu	B	B	1 – 2 Paare	Sicherung und Aufwertung durch Verbesserung der Brutplätze und Schutz von Felsen.
Wanderfalke	B	B	1 – 2 Paare	Verbesserung der Brutplätze und Schutz von Felsen.
Waldlaubsänger	B	B		Erhalt und Ausdehnung von Laubmischwäldern mit lichter Kraut- und Strauchschicht, insbesondere in Hanglagen.
Waldschnepfe	B	B	1 – 5 Paare	Erhalt und Verbesserung der offenen und halboffenen Waldbereiche wie Windwurfflächen, Heiden, Lichtungen und lichte Aufforstungen.
Wespenbussard	B	B	1 – 5 Paare	Erhalt und Verbesserung der Waldrandstrukturen, der Heiden, der Lichtungen und der lichten Wälder.
Turteltaube	B	B	5-10 Paare	<i>Siehe generelle Ziele</i> + Anlegen Brachen, Ackerrandstreifen + Förderung von auf Schotter wachsende Pflanzen im Offenland
Habicht	C	B	3 – 5 Paare	Schutz der Horstbäume und Wahrung der Ruhe in der Umgebung der Horstbäume während der Brutzeit.
Haubenmeise	C	C	/	Verbesserung der Struktur von Nadelholzforsten durch Belassen von Laubbäumen und Erhalt unterschiedlicher Altersklassen.
Kolkrabe	C	B	3 - 5 Paare	Schutz der Horstbäume und Wahrung der Ruhe in der Umgebung der Horstbäume während der Brutzeit.
Wildkatze	C	B		Verbesserung von Waldrandstrukturen. Schaffung von Gehölzkorridoren zwischen Siedlungen.
Raufußkauz	D	D	/	Schutz der Höhlenbäume und Habitatbäume

## Langzeitziele „Naturschutzgebiete“

**Ausweisung des Naturschutzgebietes Sauerwiss als reglementarische Schutzmaßnahme bei der Umsetzung von Natura 2000.**

## Langzeitziele « Sensibilisierung »

- A. **Information und Sensibilisierung** der Waldbesitzer und landwirtschaftlichen Bewirtschafter (Informationskampagnen, themenspezifische Begehungen, Informationstafeln, Flyer, Schauversuche, ...)
- B. Die Ausübung von **Freizeit und Sportaktivitäten** im Gebiet dahingehend lenken, dass die Entdeckung des Gebietes im Einklang mit der Natur stattfindet und **Ruhezonen in sensiblen Brutgebieten** gewährleistet sind.
- C. Kostenlose gesamtbetriebliche **Beratung** der landwirtschaftlichen Betriebe zur Verbesserung der ökonomischen und ökologischen Bilanz der Betriebe und Maßnahmen.
- D. Die Aktionsfelder Sensibilisierung und Beratung der bestehenden Strukturen und Akteure sollten die Thematik „Natura 2000“ verstärkt integrieren.

## 5. Gefährdungsfaktoren für das Plangebiet

Die folgende Tabelle listet Gefährdungen auf, die zu Beschädigungen von Lebensräumen bzw. Störungen von Zielarten führen können.

Code IUCN-CMP	Belastungen und Gefährdungen der verschiedenen Lebensraumeinheiten des Gebietes LU0001002 +LU0002003	Aue& Wasse	Grünl.	Wald& Felsen
<b>A01</b>	• Ackerland	X		
<b>A02.01</b>	• Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung (mehr Düngemittel, Pestizide, Bodenbearbeitung), • Ein- und Nachsaat von Viehweiden.	X	X	
<b>A02.03</b>	• Grünlandumbruch.	X	X	
<b>A03</b>	• Unangepasster Mahdzeitpunkt.		X	
<b>A04.03</b>	• Verbuschung		X	X
<b>B01.02</b>	• (Wieder-) Aufforstungen mit nicht einheimischen Baumarten • Umwandlung von Niederwäldern in Nadelforste		X	X
<b>B02.01</b>	• Nadelforste pflanzen in einem Abstand von weniger als 30 m der Wasserläufe sowie in den Auenbereichen	X		X
<b>B02.02</b>	• Kahlschläge > 0,5 ha. • Umwandlung von Wald- in Ackerfläche	X		X
<b>B02.04</b>	• Entnahme von Tot- und Altholz.	X		X
<b>B04/ A07</b>	• Pestizide (Herbizide, Rodentizide, Insektizide, Fungizide ...).	X	X	
<b>C01</b>	• Abbau von Steinen/Felsen (Steinbruch).			X
<b>E04.01</b>	• Errichtung landwirtschaftlicher Gebäude (außer kleinen land- und forstwirtschaftlichen Unterständen).		X	
<b>F02.03</b>	• Freizeit- und Sportangeln.	X		
<b>G01.02/ G05.01</b>	• Zu intensiver Tourismus (Wandern, Radfahren, Kanu, etc).	X	X	X
<b>G02.08</b>	• Caravaning und Camping	X	X	X
<b>H01</b>	• Düngung innerhalb eines 10 Meter breiten Gewässerrandstreifens.	X		
<b>H01.06</b>	• Abwassereinleitungen.	X		
<b>H01.08</b>	• Verschmutztes Oberflächenwasser (Straßen, benachbarte Siedlungen)	X		
<b>I01</b>	• Invasive Arten	X	X	X
<b>J02.05</b>	• Modifikation der Hydrologie (u.a. Ablassen des Unterbeckens zu Beginn der Schlupfzeit der Gekielten Smaragdlibelle)	X		
<b>J02.06.01</b>	• Drainage	X	X	
<b>K01.01</b>	• Eintrag von Schad- und Nährstoffen sowie Sedimenten durch Oberflächenerosion (auch von Flächen außerhalb des Gebietes, die aber eine unmittelbare Auswirkung auf das Gebiet haben!).	X	X	X
<b>K02.03</b>	• Eutrophierung.	X		



## 6 Existierende Schutzmaßnahmen

	Beschreibung	Aue& Wasser	Grünland	Wald& Felsen
Gesetzliche Regelungen	Schutz der Habitate und Lebensräume der Arten nach Artikel 17 des Gesetzes zum Schutz der Natur und der natürlichen Ressourcen vom 19. Januar 2004.	X	X	X
	Schutz der streng geschützten Arten und ihrer Brut-, Überwinterungs- und Durchwanderungsstätten nach Artikel 20 des Gesetzes zum Schutz der Natur und der natürlichen Ressourcen vom 19. Januar 2004.	X	X	X
	Gesetz vom 19. Dezember 2008 bezüglich Wasser.	X		
	Ausweisung des Naturschutzgebietes „Akescht“ (Jahr 2014, 173 ha)	X		X
Administrative Maßnahmen	Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie – Bewirtschaftungsplan für das Großherzogtum Luxemburg (2009-2015) <sup>10</sup> .	X		
	Leitfaden für forstliche Bewirtschaftungsmaßnahmen von geschützten Waldbiotopen gemäß Artikel 17 des Naturschutzgesetzes (noch nicht veröffentlicht)			X
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Plan d'actions « habitats »<sup>11</sup>(Streuobstwiesen, Auenwälder, Schluchtwälder, Magere Flachland-Mähwiesen, Pfeifengraswiesen, Borstgrasrasen, Sumpfdotterblumenwiesen, Calluna-Heiden, Quellen und Quelläche, Naturnahe Stillgewässer im Offenland, Übergangs- und Schwingrasenmoore).</li> <li>Plans d'actions « espèces » (Flussperlmuschel, Blauschillernder Feuerfalter, Wimperfledermaus, Haselhuhn sowie Arnika, Niedrige Schwarzwurzel).</li> </ul>	X	X	X
	Veröffentlichung des Offenland-Biotopkataster(129,8 ha Offenlandbiotope im Gebiet) <sup>12</sup> .	X	X	X
	Leitfaden zur naturschutzgerechten Bewirtschaftung von Offenland-Biotopen <sup>13</sup> .	X	X	X
Règlement grand-ducal vom 14. 6. 1994 zur Regelung des Kanufahrens auf der Our.	X			
Vertra gs-natur-schutz	Biodiversitätsverträge: (keine Düngung, keine Pestizide, Mahd nach dem 15. Juni, niedriger Viehbestand) für Grünland : 84,7 ha, davon 3,5 ha Biotope und Habitate		X	
	Agrarumweltmaßnahmen: ? ha extensiviertes Grünland im Gebiet. <sup>14</sup>	X	X	
Sonstige Maßnahmen	Projekt LIFE « Flussperlmuschel » <sup>15</sup> : Errichtung einer Flussperlmuschel- <b>Aufzuchtstation</b> an der Kalborner Mühle, Wiederherstellung des Lebensraumes und Öffentlichkeitsarbeit.	X		
	Projekt LIFE « Otter » <sup>16</sup> : Wiederherstellung des Lebensraumes für den Fischotter durch Entfichtung von Tälern, Schutz der Ufer vor Weidevieh und Installation von Otterbrücken.	X		
	Projekt LIFE « Unio » <sup>17</sup> : Zucht der Bachmuschel, Verbesserung der Wasserqualität, Verminderung der Feinsedimenteinträge und Aufwertung des Lebensraumes durch Kieseintrag.	X		
	Fließgewässerpartnerschaft Naturpark Our Auskunft, Sensibilisierung, Schulung und Abstimmung bezüglich der Bewirtschaftung von Fließgewässern sowie Abstimmung mit dem Wasserwirtschaftsamt bei der Umsetzung von technischen Vorhaben und Arbeiten.	X		
	Endbericht zum Artenschutzprojekt „Gekielte Smaragdlibelle“ (L.U.P.O-Projekt 11/2004 Gekielte Smaragdlibelle )	X		

<sup>10</sup>[http://www.eau.public.lu/actualites/2010/03/plan\\_de\\_gestion\\_fr/1\\_plan\\_de\\_gestion\\_fr.pdf](http://www.eau.public.lu/actualites/2010/03/plan_de_gestion_fr/1_plan_de_gestion_fr.pdf)

<sup>11</sup>[http://www.environnement.public.lu/conserv\\_nature/dossiers/Plans\\_d\\_actions/Plans\\_d\\_actions/index.html](http://www.environnement.public.lu/conserv_nature/dossiers/Plans_d_actions/Plans_d_actions/index.html)

<sup>12</sup>[http://www.environnement.public.lu/conserv\\_nature/dossiers/Cadastre\\_des\\_biotopes.html](http://www.environnement.public.lu/conserv_nature/dossiers/Cadastre_des_biotopes.html)

<sup>13</sup>[http://www.environnement.public.lu/conserv\\_nature/dossiers/Cadastre\\_des\\_biotopes/Leitfaden\\_PDF.pdf](http://www.environnement.public.lu/conserv_nature/dossiers/Cadastre_des_biotopes/Leitfaden_PDF.pdf)

<sup>14</sup> Daten bei Administration des services techniques de l'agriculture (ASTA) angefragt, jedoch nicht erhalten.

<sup>15</sup> <http://www.margaritifera.eu>

<sup>16</sup> <http://www.loutres.be>

<sup>17</sup> <http://www.unio.lu>

## 7 Zonen und operative Maßnahmen

### 7.1 Zonen

Die Zonen fassen Flächen und Parzellen zusammen, welche eine ähnliche oder gleiche Bewirtschaftung erfordern und für welche die gleichen operativen Maßnahmen gelten.

Der Rückgriff auf diese Bewirtschaftungseinheiten (Zonen) ermöglicht eine höhere Flexibilität bei der Umsetzung der Zielvorgaben. Die Zonen werden in der Applikation « Espaces naturels » der ANF dargestellt.

Zone	Beschreibung	
<b>ZPA : Aue &amp; Wasser</b>	Wasserlauf der Our und ihrer Zuflüsse sowie die gewässerbegleitenden Auwälder, Hochstaudenfluren, Röhrichte sowie Quellen und Stillgewässer des Offenlandes.	Die Zone wurde in 5 Abschnitte unterteilt die alle als sehr prioritär eingestuft (ZPA1a bis e). Außerdem wurden 2 Hotspots für die gekielte Smaragdlibelle angegeben: <i>Bettel bis Wallendorf-Pont und Untereisenbach bis Vianden</i>
<b>ZP: Grünland</b>	Heiden, Magere Flachlandmähwiesen und Silikatmagerrasen (trocken bis mittel), Borstgrasrasen, Pfeifengraswiesen, Calthion, Sümpfe und Niedermoore (feucht) sowie intensiv bewirtschaftete landwirtschaftliche Nutzflächen.	Es gibt eine Zone mit 4 wichtigen Hotspots zu folgenden Themen: Heiden, Feuerfalter, Borstgrasrasen, Pfeifengraswiesen
<b>ZF: Wälder &amp; Felsen</b>	Buchenwälder, Schlucht- und Hangmischwälder, Niederwälder und sonstige nicht als Habitat klassifizierte Waldtypen inklusive eingelagerter Felsbereiche.	Es gibt nur eine generelle Zone mit 2 sehr prioritären Thematiken: - Haselhuhn - Schlucht- und Hangmischwald
<b>ZZT: Pufferzone</b>	Bereiche außerhalb des Natura-2000-Gebietes, die noch im Einzugsgebiet der Our und ihrer Nebengewässer liegen. Ohne passende Extensivierungsmaßnahmen die den Nährstofftrag in die Gewässer verringern, werden die langfristigen Ziele der Flussperlmuschel und dem sehr guten Erhaltungszustand der Our, nicht zu erreichen sein. Teilnahme an Biodiversitäts- (und Agrarumweltprogrammen) sowie LIFE-Projekte werden in der Pufferzone gefordert.	

### 7.2 Operative Maßnahmen 2016-2026

Die operativen Ziele ermöglichen die Verbindung zwischen den Langzeitzielen mit einer allgemeinen Zielsetzung und konkreten Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele. Daran orientieren sich die Maßnahmen der Periode 2016-2026 des Managementplans. Um die Umsetzung und den Erfolg des Managementplans bewerten zu können, muss die Umsetzung der operationellen Ziele quantifizierbar und messbar sein.

Die Darstellung erfolgt bei der Zone „Aue & Wasser“ in Abschnitten. Die Maßnahmen in den Zonen „Grünland“ und „Wälder & Felsen“ werden als Brennpunkte („Hotspots“) dargestellt.

Die operativen Ziele werden erst in einer zweiten Phase in konkrete Aktionen umgesetzt. Diese werden in einer Abstimmungsphase diskutiert und entwickelt. Die konkreten Maßnahmen werden detailliert und vollständig während der Abstimmungsphase mit den Akteuren vor Ort als Arbeitsblätter ausgearbeitet.

Operative Maßnahmen : Aue & Wasser (ZPA)		Ziel	Priorität
Generelle Maßnahmen	1. <b>Auenwälder</b> (91E0*): - Renaturierung aller „C“-Habitats	13,8 ha	1
	2. - Renaturierung von 20% der Potentialflächen (67 ha)	13,4 ha	1
	3. <b>Quellen im Offenland</b> (BK05): Schutz der Quellen, die mit „C“ bewertet wurden.	22 Stück	1
	4. Schutz der Quellen, die mit „B“ bewertet wurden.	34 Stück	2
	5. <b>Bachmuschel</b> : Stützung der Population durch Zucht und Auswilderung	6.000 Ind.	1
	6. <b>Biber</b> : Verhinderung der Ansiedlung des Kanadischen Biber durch Abfangen einwandernder Individuen	nach Bedarf	1
	7. <b>Verbesserung der Hydromorphologie der Our</b> (20 % der Our die laut Gewässerstrukturkartierung in einem unbefriedigendem oder schlechtem Zustand sind )	4500 m	1
	8. Verbesserung der <b>Hydromorphologie der Nebengewässer</b> der Our auf 5 % ihrer Gesamtlänge. Analyse der prioritären Abschnitte in 2017	6500 m	1
	9. <b>Flächenankauf zur Sicherung oder Wiederherstellung von Habitats, Biotopen oder Lebensräumen</b>	25 ha	1
	10. <b>Monitoring der Zielarten</b> Bachmuschel, Bachneunauge und min. alle 6 Jahre	2017	2
	11. Überwachung und jährliche Bekämpfung <b>invasiver Pflanzen</b> (Springkraut, Riesenbärenklau) und <b>Tierarten</b> (u.a. Signalkrebs, Bisamratte) an Our und Nebengewässern.	nach Bedarf	2
	12. <b>Monitoring der Wasserqualität und Fische</b> der Our und ausgewählter Nebengewässer an drei zusätzlichen Standorten (Placettes)	2017	2
ZPA1 Sehr prioritäre Zone	<b>ZPA 1a: Our und Nebengewässer zwischen Dreiländereck und Tintesmühle</b>		
	13. <b>Flußperlmuschel</b> : Wiederbesiedlung der Our durch Zucht und Auswilderung nach Erreichen der notwendigen Wasserqualität.	2.000 Ind.	1
	14. Erhöhung des <b>Schotter- und Kiesanteils</b> in der Our zur Verbesserung der Habitatstruktur für Zielarten. Ausbringung an vier Stellen: a. Mündung Nivelsbaach (Picknickplatz),b. Hiour,c. Kalborner Mühle,d. Groussenauel (unterhalb Tintesmühle).	800 m <sup>3</sup>	1
	15. Anlage von <b>Uferstrandstreifen</b> im Bereich Tintesmühle	500 m	1
	16. <b>Feuchte Hochstaudenfluren</b> (6430): - Aufwertung der „B“- und „C“-Habitats (13 Flächen)	1,4 ha	2
	17. - Wiederherstellung (Verdopplung des Bestandes).	1,4 ha	
18. <b>Einrichtung Fischotterhabitat</b> durch Parzellenkauf (siehe After-Life Otter).	1,4 ha	2	

<b>ZPA 1b: Our und Nebengewässer zwischen Tintesmühle und Rodershausen</b>			
19.	<b>Feuchte Hochstaudenfluren</b> (6430): - Aufwertung der „B“- und „C“-Habitats (5 Flächen)	0.4 ha	2
20.	- Wiederherstellung (Verdopplung des Bestandes).	0,4 ha	1
21.	<b>Röhrichte</b> (BK06): - Aufwertung aller „B“-Habitats (4 Flächen).	1.750 m <sup>2</sup>	2
22.	- Wiederherstellung (Verdopplung des Bestandes)	1.750 m <sup>2</sup>	2
23.	<b>Einrichtung Fischotterhabitat</b> durch Parzellenkauf (siehe After-Life Otter)	1,4 ha	2
24.	<b>Schließung einer Furt</b> für Landmaschinen (siehe After-Life Otter)	1 Stück-	2
25.	<b>Auszäunen</b> von Parzellen im Ufer- und Gewässerbereich (siehe After-Life Otter)	3,6 ha	2
<b>ZPA 1c: Our und Nebengewässer zwischen Rodershausen und Stolzenbourg</b>			
26.	<b>Entfernung eines Querbauwerkes</b> (Our bei Gemünd - siehe DCE, ID 1426).	1 Stück	1
27.	<b>Renaturierung des Mündungsbereiches</b> in die Our (Ammeschterbaach bei Stolzenbourg- siehe DCE, ID 1429).	49 Ar	1
28.	Wiederherstellung der <b>ökologischen Durchgängigkeit</b> der Nebengewässer Ettebaach, Gemünder Akeschterbaach, Holzbech, Klangbaach , Stolzebuengerbaach und Traesbech	11 Rohre	1
29.	Anlage von <b>Uferrandstreifen</b> entlang der <b>Our</b> : - Kohnehaff (Strengenaue): 1.000 m - Rodershausen (Brill): 1.500 m - Untereisenbach:900 m	3400 m	1
30.	Anlage von <b>Uferrandstreifen</b> entlang der <b>Nebengewässer</b> Ettebaach, Huschterbaach und Traesbech.	1.000 m	1
31.	<b>Einrichtung Fischotterhabitat</b> durch Parzellenkauf (siehe After-Life Otter)	3,4 ha	2
32.	<b>Schließung einer Furt</b> für Landmaschinen (siehe After-Life Otter).	1 Stück	2
<b>ZPA 1d: Our und Nebengewässerzwischen Stolzenbourg und Bettel</b>			
33.	- <b>Entfernung von Querbauwerken</b> in Höhe Querung N10 (siehe DCE, ID 1400 und 1401): 2 Stück	2 Stück	1
34.	- Installation einer <b>Fischaufstiegshilfe</b> (siehe DCE, ID 1402): 1 Stück	1 Stück	1
35.	In Höhe SEO-Barrage: <b>Abflachen der Böschung</b> auf unter 1 m (siehe DCE, ID 1431) 500m - Leichte Maßnahmen zur Förderung der <b>Gewässersretention</b> (siehe DCE, ID 1432) 1100 m	1600m	1

ZPA 1e: Our und Nebengewässer zwischen Bettel und Wallendorf-Pont				
	36.	Wiederherstellung <b>Auenwälder</b> (91E0): Umwandlung von 10% der landwirtschaftlichen Intensivflächen in - Bettel (Katasterfluren Brill, Stued, Urpesch und Urwues, 20 ha): 2 ha - gegenüber Gendingen (Katasterfluren Bruch, Flourer und Uecht, 40 ha): 4 ha - gegenüber Wallendorf (Katasterflur Aal Our, 6 ha): 0,6 ha	6,6 ha	1
	37.	Wiederherstellung extensives <b>Dauergrünland</b> : Umwandlung von 40% der landwirtschaftlichen Intensivflächen in - Bettel (Katasterfluren Brill, Stued, Urpesch und Urwues, 20 ha): 8ha - gegenüber Gendingen (Katasterfluren Bruch, Flourer und Uecht, 40 ha):16 ha - gegenüber Wallendorf (Katasterflur Aal Our, 6 ha):2,4 ha	26,4 ha	1
	38.	Anlage von <b>Uferrandstreifen</b> an der Our.	5.700 m	1
	39.	<b>Renaturierung des Mündungsbereiches</b> in die Our (Leitschebaach gegenüber Gendingen - siehe DCE, ID 1404 und 1406).	5 a	1
	40.	<b>Feuchte Hochstaudenfluren</b> (6430): - Aufwertung der „B“- und „C“-Habitate (6 Flächen)	1.400 m <sup>2</sup>	2
	41.	- Wiederherstellung (Verdopplung des Bestandes).	1.400 m <sup>2</sup>	1
	42.	<b>Einrichtung Fischotterhabitat</b> durch Parzellenkauf (siehe After-Life Otter)	1,3 ha	2
	43.	<b>Auszäunen</b> von Parzellen im Ufer- und Gewässerbereich (siehe After-Life Otter)	6,5 ha	2

Hotspot/Thematik Smaragdlibelle:				
Hotspots Smaragdlibelle	44.	Gezieltes <b>Monitoring</b> der Gekielten Smaragdlibelle (inklusive Eiablagebäume) an der Our und Nebengewässern, alle 3 Jahre	2017	1
	45.	Ausarbeitung eines konkreten <b>Maßnahmenkatalogs</b> zur Verbesserung der Habitate sowie der Population der Gekielten Smaragdlibelle	2017	1
	46.	<b>Verbesserung und Wiederherstellung des Habitats an 2 Hotspots</b> Hotspot 1: zwischen Bettel bis Wallendorf-Pont und Hotspot 2 : zwischen Untereisenbach und Vianden <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Pflanzung von Erlen</b> an flach überströmten Bereichen der Our (<i>Aber keine dichte, geschlossenen Bepflanzung der Ufer</i>) (+-200 Stück pro Hotspot)</li> </ul>	200 Stück (nach Bedarf)	1
	47.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Einrichtung von Buchtstrukturen</b> die von bachbegleitendem Gehölz (Erle, Weide) gebildet werden</li> <li>• <b>Einbringen von Steinen</b> zur möglichen Optimierung von Eiablagebereichen an Standorten mit starker Strömung.</li> </ul>	nach Bedarf	1

Generelle Maßnahmen	Operative Maßnahmen Grünland (ZP)		Ziel	Priorität
	48.	<b>Reduktion der Düngung und Verzicht auf Pestizideinsatz</b> durch geeignete Extensivierungsprogramme (100% der Fläche)	800 ha	1
	49.	<b>Monitoring</b> der Zielhabitate Borstgrasrasen (6230) und Pfeifengraswiesen (6410) sowie der Zielart Blauschillernder Feuerfalter, min. alle 3 Jahre	2016	1
	50.	Anlage von Ackerrand- und Grünstreifen an Gewässern zum Erosionsschutz entlang von Ackerflächen	1 ha	1
	51.	Verlängerung bestehender <b>Biodiversitätsverträge</b>	85 ha	1
	52.	Neuabschlüsse neuer <b>Biodiversitätsverträge</b> (Verdopplung des Bestandes)	85 ha	2
	53.	<b>Magere Flachlandmähwiesen</b> (6510): Aufwertung der „B“-Flächen (20%) zu „A“-Flächen	12 ha	2
	54.	Wiederherstellung auf „B“ (10% aus dem Pool der GK)	42 ha	2
	55.	Förderung von <b>Schlangenknöterichbrachen</b>	2 ha	2
	56.	Förderung von Ackerbrachen auf 1% der Ackerfläche (Zielart u.a.Turteltaube)	3,5 ha	2
57.	<b>Strukturierung</b> des ausgeräumten Agrarbereiches westlich Rodershausen (45 ha) durch Pflanzung von:	3.300 m	2	
58.	- Hecken (entlang der Wege)	45 Bäume	3	
59.	- Laubbäumen (1 Baum/ha)			
	- Einrichten eines Agroforst-Projekts (2,5% der Fläche)	1 ha	3	
Hotspots Grünland	Hotspot 1 „Schujansbusch bei Lieler“:(Flächen natur&emwelt)			
	60.	<b>Heiden</b> ( 4030): Aufwertung des „C“-Habitat in „B“,	0,5 ha	2
	61.	<b>Heiden</b> (4030): Wiederherstellung (Erweiterung des Bestandes)	5 ha	1
	Hotspot 2: „Dreiländereck“ Flächen teilweise natur&emwelt)			
	62.	- <b>Wiederansiedlung</b> des <b>Blauschillernder Feuerfalter</b> im im Bereich Dreiländereck,	100 Ind.	1
	63.	Förderung von <b>Schlangenknöterichbrachen</b> für den Blauschillernden Feuerfalter	1 ha	1
64.	<b>Flächenankauf</b> zur Sicherung der Habitate des Blauschillernder Feuerfalter	0,5 ha	1	



<b>Hotspot 3: Déifeburen bei Heinerscheid (Staatsflächen)</b>				
<b>Hotspots Grünland</b>	65.	<b>Pfeifengraswiesen</b> (6410): - Wiederherstellung durch geeignete Maßnahmen (siehe Langzeitziele Pfeifengraswiesen)	1,0 ha	1
	66.	Förderung von <b>Schlangenknöterichbrachen</b> zur Förderung des Blauschillernden Feuerfalters	0,3 ha	1
	67.	<b>Verringerung des Nährstoffeintrages</b> durch Extensivierung eines 50 m breiten Pufferstreifens um die prioritären Habitate Borstgrasrasen, Pfeifengraswiese und Übergangsmoor.	2 ha	2
	68.	Langfristige Sicherung des Zielhabitats Pfeifengraswiesen <b>durch Ankauf</b> der umliegenden Ackerflächen (Pufferflächen)	2 ha	2
	<b>Hotspot 4: Arsbech bei Marnach (Privatflächen)</b>			
	69.	<b>Borstgrasrasen</b> (6230):Wiederherstellung (Flur Arsbech bei Marnach)	2,3 ha	1
	70.	Sicherung des Borstgrasrasens durch <b>Ankauf</b>	2,3 ha	1
	<b>Hotspot 5: Sauerwisen bei Wahlhauserdickt (Privatflächen)</b>			
	71.	<b>Pfeifengraswiesen</b> (6410): - Aufwertung der „B“- und „C“-Bereiche	0,3 ha	1
	72.	<b>Verringerung des Nährstoffeintrages</b> durch Extensivierung eines 50 m breiten Pufferstreifens um die prioritären Habitate Borstgrasrasen und Pfeifengraswiese.	1,6 ha	2
73.	<b>Kauf privater Flächen</b> zur Sicherung der Zielhabitate Borstgrasrasen (6230) und Pfeifengraswiesen (6410) sowie der Zielart Blauschillernder Feuerfalter.	1,85 ha	2	

<b>Operative Maßnahmen Pufferzone (PZ)</b>			
74.	<b>Agrarumweltprogramme</b> zur Reduktion der Düngung und/oder Verzicht auf Pestizideinsatz ( nur geeignete AUP!)	50% Fläche	2
75.	<b>Anlage von Ackerrand- und Grünstreifen an Gewässern zum Erosionsschutz entlang von Ackerflächen</b>	1 ha	1
76.	<b>Quellen im Offenland</b> (BK05): Schutz der Quellen, die mit „B“ bewertet wurden.	20 Stück	2
77.	<b>Schutz der Nebengewässer</b> und Verbesserung der Wasserqualität durch Extensivierung von ufernahen landwirtschaftlichen Intensivflächen.	10 ha	2

Generelle Maßnahmen	Operative Maßnahmen Wälder & Felsen (ZWF)		Ziel	Priorität
	78.	<b>ÖW:</b> Erhalt und Markierung von mindestens von 4 Biotopbäumen und Totholz pro ha (Laut Richtlinie ANF Dezember 2013)		1
	79.	<b>ÖW:</b> Ausweisung von 6 % Altholzinseln (Laut Richtlinie ANF Dezember 2013)		1
	80.	<b>PW:</b> Erhalt von mindestens von 2 Biotopbäumen und 2 Totholz pro ha in Habitatwäldern (Laut Richtlinie ANF Dezember 2013)		1
	81.	<b>Schwarzstorch:</b> Einrichtung von Schutzzonen im Umkreis von 50 m um die Horstbäume („hors Cadre“ in Forsteinrichtungsplänen) und regelmäßiger Informationsaustausch COL-ANF		1
	82.	<b>Großes Mausohr:</b> Ausarbeitung einer Studie die die Bedürfnisse des Großen Mausohrs gegenüber forstwirtschaftlichen Maßnahmen erfasst. - Dickt (Bei Wahlhauser-Dickt): 35 ha - Akescht (außerhalb der RFL.: 50 ha	2016	1
	83.	Anpassung des N2000- sowie des Forstbewirtschaftungsplans anhand der zurückbehaltenen Schlussfolgerungen der Studie		
	84.	<b>Hainsimsen-Buchenwald</b> (9110): - Vergrößerung der Biotopfläche durch Umwandlung standortfremder Forste,	50 ha	2
	85.	- Ankauf von Biotopflächen.	10 ha	3
	86.	<b>Waldmeister-Buchenwald</b> (9130): - Vergrößerung der Biotopfläche durch Umwandlung standortfremder Forste,	20 ha	2
87.	Schaffung von <b>struktureichen Waldaußenrändern</b> und <b>Waldlichtungen</b>	27 km	2	
88.	<b>Stillgewässer</b> (3130): <i>Hengeschterbaach bei Heinerscheid</i> <i>Beseitigung Bauschutt, Aufwertung.</i>	0,01 ha	2	
89.	<b>Monitoring</b> der <b>Zielhabitate</b> Schutthalden (8150) und Silikatfelsen (8220, 8230), min. alle 6 Jahre.	2017	3	
90.	<b>Kalkfelsen</b> (8210) bei Wallendorf-Pont : Entbuschen des Felsen zur Erreichung der Gesamtbewertung „B“	nach Bedarf	3	

<b>Thematik Haselhuhn:</b> <b>→ Wiedereinführung von Niederwaldbewirtschaftung in 20jährigem Umtrieb. (Siehe Karte 6)</b> <i>Generell ist geplant, 50 ha Niederwaldbewirtschaftung zu organisieren auf 25 Flächen (2ha/Fläche). Davon werden jedoch im Planzeitraum (10 Jahre) nur die Hälfte bewirtschaftet  Bei jedem potentielle Haselhuhnhabitat (jeweils 2 ha groß) werden also im Planzeitraum 2016-2026 jeweils 1 ha bewirtschaft.</i>				
<b>Hotspots Haselhuhn</b>	<b>Niederwaldbewirtschaftung "Hotspots" in 20jährigem Umtrieb durch Wiedereinführung der Niederwaldbewirtschaftung</b>			
	91.	Hotspot Haselhuhnhabitat <b>Nr. 1 (Flur Kazeknapp)</b> Ourhänge bei Kalborn : Niederwaldbewirtschaftung 50% des Habitats	1 ha	1
	92.	Hotspots Haselhuhnhabitate <b>Nr. 2 (Flur Kappernel)</b> Hengeschterbaach bei Heinerscheid : Niederwaldbewirtschaftung 50% des Habitats	1 ha	1
	93.	Hotspots Haselhuhnhabitate <b>Nr. 3 (Flur Rodert)</b> Hengeschterbaach bei Heinerscheid : Niederwaldbewirtschaftung 50% des Habitats	1 ha	
	94.	Hotspot Haselhuhnhabitate <b>Nr. 4 (Flur Zol)</b> : Kaasselbierg bei Roder: Niederwaldbewirtschaftung 50% des Habitats	1 ha	1
	95.	Hotspot Haselhuhnhabitate <b>Nr. 5 (Flur Kasselbierg)</b> :Kaasselbierg bei Roder: Niederwaldbewirtschaftung 50% des Habitats	1 ha	
	96.	Hotspot Haselhuhnhabitat <b>Nr. 6 (Flur Schleedbierg/Brimselt)</b> : Schleedbierg bei Fischbach: Niederwaldbewirtschaftung 50% des Habitats	1 ha	1
	97.	Hotspot Haselhuhnhabitat <b>Nr. 7 (Flur Braacht)</b> : Ruederbaach bei Roder: Niederwaldbewirtschaftung 50% des Habitats	1 ha	1
	98.	Hotspot <b>Haselhuhnhabitat Nr. 17.</b> „Akescht“ (Aktionsplan Haselhuhn), (Akescht Umtrieb <u>außerhalb</u> der RFI) Niederwaldbewirtschaftung 50% des Habitats	1 ha	1
	99.	Hotspot Haselhuhnhabitat <b>Nr. 18 (Flur Wöllcherdell)</b> : „Ammeschterbaach und Klangbaach“ bei Putscheid (siehe Aktionsplan Haselhuhn)	1 ha	1
	100.	Hotspot Haselhuhnhabitat <b>Nr. 19 (Flur Flëssen)</b> „Ammeschterbaach und Klangbaach“ bei Putscheid (siehe Aktionsplan Haselhuhn)	1 ha	
101.	<b>Ankauf der HOTSPOTS –Haselhuhnhabitate zur Sicherung und Wiedereinführung einer Niederwaldbewirtschaftung im Zeitraum 2016-2026</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 100% von Haselhuhnhabitat <b>Nr. 1 (Flur Kazeknapp)</b>:- 2ha</li> <li>○ 100% von Haselhuhnhabitat <b>Nr. 2 (Flur Kappernel)</b> :2ha</li> <li>○ 100% von Haselhuhnhabitat <b>Nr. 3 (Flur Rodert)</b>): 2ha</li> <li>○ 100% von Haselhuhnhabitat <b>Nr. 6 (Flur Schleedbierg/Brimselt)</b>: 2ha</li> <li>○ 100% von Haselhuhnhabitat <b>Nr. 7 (Flur Braacht)</b>: 2ha</li> </ul>	10 ha	1	

weitere wichtige Haselhuhnstandorte	<p>102. <b>Niederwaldbewirtschaftung "weiterer geeigneter Standorte" im 20jährigem Umtrieb durch Wiedereinführung der Niederwaldbewirtschaftung auf jeweils 50% der Haselhuhnhabitataflächen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Etschenterbaach und Traesbech bei Rodershausen: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Haselhuhnhabitat <b>Nr. 8 (Flur Schankebiurg),</b></li> <li>▪ Haselhuhnhabitat <b>Nr. 9 (Flur Idebur)</b></li> <li>▪ Haselhuhnhabitat <b>Nr.10 (Flur Richtbiurg)</b></li> </ul> </li> <li>○ Holzbech bei Hosingen: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Haselhuhnhabitat <b>Nr. 11 (Flur Difebur),</b></li> <li>▪ Haselhuhnhabitat <b>Nr. 12 (Flur Kickelsbiurg)</b></li> <li>▪ Haselhuhnhabitat <b>Nr. 13 (Flur Zechen)</b></li> </ul> </li> <li>○ Dickt bei Wahlhauser Dickt : Staatswald, <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Haselhuhnhabitat <b>Nr. 14 (Flur Neirueder)</b></li> </ul> </li> <li>○ Ober- und Untereisenbach: Haselhuhnhabitat <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Haselhuhnhabitat <b>Nr. 15 (Flur Richtbiurg)</b></li> <li>▪ Haselhuhnhabitat <b>Nr. 16 (Flur Kändel)</b></li> </ul> </li> <li>○ Bassin SEO bei Vianden: öffentlichen Wald, <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Haselhuhnhabitat <b>Nr. 20 (Flur Hougeriicht)</b></li> </ul> </li> <li>○ Härebiurg bei Bivels: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Haselhuhnhabitat <b>Nr. 21 (Flur Härebiurg)</b></li> </ul> </li> <li>○ Bousterbaach bei Vianden: im Gemeindewald, Haselhuhnhabitat <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Nr. 22 (Flur Bratzbësch)</b></li> </ul> </li> <li>○ Biergerbësch bei Vianden: ÖW, <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Haselhuhnhabitat <b>Nr. 23 (Flur Schënnbiurg) und</b></li> <li>▪ Haselhuhnhabitat <b>Nr. 24 (Flur Lampendellt)</b></li> </ul> </li> <li>○ Bëttelerbësch bei Bettel: Umtrieb im Gemeindewald, <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Haselhuhnhabitat <b>Nr. 25 (Flur Gronn)</b></li> </ul> </li> </ul>	15 ha	2
	<p>103. <b>Ankauf der Bewirtschaftungsfläche der Haselhuhnhabitats im Zeitraum 2016-2026</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 50% von Haselhuhnhabitat Nr. 8 (Flur Schankebiurg), Nr. 9 (Flur Idebur) und Nr.10 (Flur Richtbiurg)</li> <li>○ 50% von Haselhuhnhabitat Nr. 11 (Flur Difebur), Nr. 12 (Flur Kickelsbiurg) und Nr. 13 (Flur Zechen)</li> <li>○ 50% von Haselhuhnhabitat Nr. 15 (Flur Richtbiurg) und Nr. 16 (Flur Kändel)</li> <li>○ 50% von Haselhuhnhabitat Nr. 18 (Flur Wëllcherdell) und Nr. 19 (Flur Flëssen),</li> <li>○ 50% von Haselhuhnhabitat Nr. 21 (Flur Härebiurg),</li> <li>○ 50% von Haselhuhnhabitat Nr. 23 (Flur Schënnbiurg)</li> <li>○ 50% von Haselhuhnhabitat Nr. 24 (Flur Lampendellt),</li> </ul>	7,5 ha	2

<b>Hotspots Schlucht- und Hangmischwald</b>	<b>Thematik Schlucht- und Hangmischwälder (9180*)</b>			
	<b>→Vergrößerung der Biotopfläche durch Umwandlung standortfremder Forste auf 50% der Potentialflächen des Aktionsplans Schlucht- und Hangmischwälder</b>			
	104.	Genauere Analyse des Potentials der folgenden Hotspots und Ausarbeitung konkreter und passender Maßnahmen,	2017	1
	105.	<b>Umwandlung standortfremder Forste:</b> <b>Hotspot Ourhänge bei Kalborn</b> Nr. 56 und 57 ( Laut Aktionsplan): 50% von 2,6 ha	1,3 ha	1
	106.	<b>Hotspot Kaasselberg bei Roder</b> Nr. 53 und 54 (Laut Aktionsplan): 50% von 7,6 ha	3,8 ha	1
	107.	<b>Hotspot Holzbech bei Hosingen</b> Nr. 50 (Laut Aktionsplan): 50% von 1,8 ha	0,9 ha	1
	108.	<b>Hotspot Akescht</b> Nr. 245 und 246 (Laut Aktionsplan): 50% von 3 ha	1,5 ha	1
	109.	<b>Hotspot Ammeschterbaach und Klangbaach bei Putscheid</b> Nr. 215 und 224 (Laut Aktionsplan): 50% von 2,6 ha	1,3 ha	1
	110.	<b>Hotspot Biergerbësch bei Vianden</b> Nr. 180 (Laut Aktionsplan): 1,2ha	0,6 ha	
	111.	<b>Ankauf von privaten Potentialflächen zur Sicherung der Schlucht und Hangmischwälder</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 50% von Nr. 56 und 57 (Ourhänge bei Kalborn)</li> <li>○ 50 % von Nr. 53 (Kaasselberg bei Roder)</li> <li>○ 50% von Nr 54 (Kaasselberg bei Roder)</li> <li>○ 50% von Nr. 50 (Holzbësch bei Hosingen)</li> <li>○ 50% von Nr. 245 (Akescht)</li> <li>○ 100% von Nr 246 (Akescht)</li> <li>○ 50% von Nr. 215 und 224 (Ammeschterbaach und Klangbaach bei Putscheid)</li> <li>○ 50% von Nr. 180 (Biergerbësch bei Vianden)</li> </ul>	9,4 ha	2

ÖW: Öffentlicher Wald – PW: Privatwald

# **Annexes**

**Table des cartes**  
**Cadre juridique**



# Kartenverzeichnis

Karte 1: Übersicht

Karte 2: Bodennutzung OBS 2007

Karte 3: Eigentumsverhältnisse

Karte 4A&B: Habitats (FFH-RL)

Karte 5: Biodiversitätsverträge

Karte 6: Lebensraumeinheiten (Zonen) und Maßnahmen -Teil A (Norden)

Karte 7: Lebensraumeinheiten (Zonen) und Maßnahmen -Teil B (Süden)

Karte 8: Gewässer

***Aufgepasst: Die Karten im Anhang des PDF-Dokument sind im A3 Format. Wenn man die Karten im A4 drucken will sollte dies man bei den Druckereinstellungen anpassen.***

# Gesetzlicher Rahmen

- **FFH-Richtlinie / Directive Habitats/ (92/43/CEE)**
- **Vogeschutzrichtlinie / Directive Oiseaux (2009/147/CE)**
- **Naturschutzgesetz (loi modifiée du 19 janvier 2004 concernant la protection de la nature et des ressources naturelles)**
  - **Großherzogliche Verordnung vom 6. November 2009 / Règlement grand-ducal du 6 novembre 2009 portant désignation des zones spéciales de conservation**

Dieses Règlement grand-ducal zur Ausweisung von speziellen Schutzgebieten enthält neben allgemeinen Schutzbestimmungen auch detailliertere Schutzziele für jedes Natura 2000-Habitat. Diese Schutzziele sind Bestandteil der Natura 2000 Standard Data Form und bei der Ausarbeitung des PG zu berücksichtigen.

## **Gesetzlich sind folgende Ziele für das Natura 2000-Habitat LU0001002 « Vallée de l'Our de Ouren à Wallendorf-Pont » definiert:**

- (a.) maintien et amélioration de la qualité de l'eau et de la structure de l'Our et de ses affluents; en particulier maintien dans un état de conservation favorable respectivement restauration des rivières avec végétation du Ranunculion fluitantis et du Callitricho-Batrachion (3260) et des populations de la Lamproie de Planer *Lampetra planeri* et du Saumon *Salmo salar*
- (b.) maintien dans un état de conservation favorable des roches siliceuses avec végétation pionnière (8230) et des pentes rocheuses siliceuses avec végétation chasmophytique (8220)
- (c.) maintien dans un état de conservation favorable respectivement restauration des prairies à Molinie (6410), des formations herbeuses à Nard (6230\*) et des prairies maigres de fauche (6510)
- (d.) maintien dans un état de conservation favorable et extension surfacique des mégaphorbiaies (6430)
- (e.) maintien dans un état de conservation favorable, restauration et extension surfacique des forêts alluviales (91E0\*)
- (f.) maintien dans un état de conservation favorable des forêts de ravin (9180\*)
- (g.) maintien dans un état de conservation favorable des hêtraies du Luzulo-Fagetum (9110)
- (h.) maintien dans un état de conservation favorable et restauration des populations de l'Ecaille chinée *Callimorpha quadripunctaria* et de la Cordulie à corps fin *Oxygastra curtisii*
- (i.) maintien dans un état de conservation favorable et restauration de la population de la Moule perlière *Margaritifera margaritifera* et de la Mulette épaisse *Unio crassus*
- (j.) restauration de la population de la Loutre *Lutra lutra*
- (k.) maintien dans un état de conservation favorable et restauration des populations du Grand murin *Myotis myotis* et du Murin à oreilles échancrées *Myotis emarginatus*

Darüber hinaus definiert das Reglement eine Schutzwürdigkeit für Silikatschutthalden (8150), Höhlen (8310) und Waldmeister-Buchenwäldern (9130). Als weitere nach Anhang 2 der Habitatrichtlinie schutzwürdige Art wird die **Groppe** (*Cottus gobio*) aufgeführt. Diese Schutzziele sind Bestandteil der Natura 2000 Standard Data Form und bei der Ausarbeitung des PG zu berücksichtigen.

○ **Großherzogliche Verordnung vom 30. November 2012/ règlement grand-ducal du 30 novembre 2012 portant désignation des zones de protection spéciales**

Dieses Règlement Grand-Ducal zur Ausweisung von speziellen Schutzgebieten enthält neben allgemeinen Schutzbestimmungen sehr detailliertere Schutzziele für die Vogelschutzgebiete (Zones de protection special / SPA).

**Gesetzlich sind folgende Ziele für das Vogelschutzgebiet LU0002003 « Vallée supérieur de l'Our et affluents de Lieler à Dasbourg » definiert:**

a) maintien dans un état de conservation favorable et restauration de la population de la Gélinoite des bois *Tetrastes bonasia* (syn.: *Bonasa bonasia*): maintien et amélioration de la structure arbustive sous-futaie, destailis et des différentes classes d'âge de la forêt; maintien et amélioration de la mosaïque paysagère intraforestière; conservation des essences buissonnantes et arbustives dans les plantations et le long des chemins forestiers;

b) maintien dans un état de conservation favorable de la population de la Cigogne noire *Ciconia nigra*: maintien et amélioration des zones de nidification notamment des forêts feuillues en futaie et préservation des arbres porteurs d'aire de cigogne; préservation de la quiétude en période de reproduction dans les alentours des sites de nidification; maintien respectivement aménagement ponctuel de l'habitat forestier et préservation d'une zone de protection forestière dans un rayon de 50 mètres autour des nids; maintien et amélioration de la qualité de l'eau, de la structure des cours d'eau et des fonds de vallée;

c) maintien dans un état de conservation favorable de la population de la Bondrée apivore *Pernis apivorus*: maintien et amélioration des lisières forestières diversement structurées; maintien et amélioration des zones de nidification et préservation des arbres porteurs d'aire de rapace; préservation de la quiétude en période de reproduction dans les alentours directs des zones de nidification; maintien et amélioration des zones de nourrissage, notamment des milieux ouverts ou semi-ouverts intraforestiers, tels zones de chablis, clairières et boisements très claires; gestion extensive des milieux herbeux, non fauchés ou très tardivement;

d) maintien dans un état de conservation favorable respectivement restauration des populations du Milan royal *Milvus milvus*, de l'Autour des palombes *Accipiter gentilis*, du Grand-duc d'Europe *Bubo bubo* et du Grand Corbeau *Corvus corax*: maintien, amélioration respectivement restauration des zones de nidification et préservation des falaises respectivement arbres porteurs d'aire de rapace; préservation de la quiétude en période de reproduction dans les alentours directs des zones de nidification;

e) maintien dans un état de conservation favorable de la population du Pic noir *Dryocopus martius*: préservation des arbres à loge de pic; maintien d'arbres à forte dimension et d'arbres morts sur pied en futaies feuillues, notamment en hêtraies; protection des fourmilières de la Fourmi rousse en forêt

f) maintien dans un état de conservation favorable de la population de la Chouette de *Tengmalm Aegolius funereus*: préservation des arbres à loge; maintien et amélioration des futaies richement structurées; maintien des arbres à forte dimension; préservation de la quiétude en période de reproduction dans les alentours directs des zones de nidification;

g) maintien dans un état de conservation favorable et restauration de la population du Pouillot siffleur *Phylloscopus sibilatrix*: maintien et extension surfacique de la futaie feuillue mélangée présentant des strates herbacée et arbustive claires, notamment en terrain en pente; maintien et extension surfacique d'une mosaïque intraforestière de différentes classes d'âge et des îlots de vieillissement;

h) maintien dans un état de conservation favorable et restauration des populations de la Bécasse des bois *Scolopax rusticola*: maintien et amélioration des zones de nidification et des zones d'hivernation; maintien et extension surfacique des lisières, des clairières, des forêts claires et de la mosaïque paysagère intraforestière;

- i) restauration de la population de l'Engoulevent d'Europe *Caprimulgus europaeus*: maintien, amélioration et restauration des milieux favorables, notamment landes, clairières, lisières diversement structurées et forêts très claires; préservation de la quiétude en période de reproduction dans les abords des zones de nidification;
- j) maintien dans un état de conservation favorable et restauration des populations des oiseaux des cours d'eau, tels le Martin pêcheur *Alcedo atthis*, le Cincle plongeur *Cinclus cinclus* et la Bergeronnette des ruisseaux *Motacilla cinerea*: maintien et amélioration de la qualité de l'eau et de la structure des cours d'eau; maintien et amélioration des structures nécessaires pour la nidification;
- k) maintien dans un état de conservation favorable et restauration des populations des oiseaux des cours d'eau, tel le Harle bièvre *Mergus merganser*: maintien et amélioration des zones de nourrissage en hivernage, notamment les cours d'eau; maintien et amélioration de la qualité de l'eau;
- l) maintien dans un état de conservation favorable de la population du Balbuzard pêcheur *Pandion haliaetus*: maintien et amélioration des zones de nourrissage en migration, notamment les plans et cours d'eau;
- m) maintien dans un état de conservation favorable de la population de la Mésange huppée *Parus cristatus*: amélioration de la diversité de la structure forestière des résineux en y favorisant les mélanges résineux feuillus et y préserver des arbres à forte dimension et des classes d'âge avancées;
- n) maintien dans un état de conservation favorable et rétablissement de la gestion des taillis; élaboration d'un plan de gestion et d'entretien pluriannuel des taillis;
- o) maintien et amélioration de la qualité de l'eau, de la structure des cours d'eau et des fonds de vallée;
- p) maintien dans un état de conservation favorable, restauration et extension surfacique des forêts alluviales;
- q) maintien dans un état de conservation favorable et amélioration de la diversité de la structure de la lisière, des clairières et des forêts très claires; restauration des landes;
- r) maintien dans un état de conservation favorable et restauration des différents types de futaies, y préserver des arbres à forte dimension et des classes d'âges avancées;
- s) maintien dans un état de conservation favorable et restauration des différents types de falaises dégagés et accessibles pour les nicheurs des falaises.

## Résumé

La « Vallée de l'Our », 5676 ha formée par deux zones Natura 2000, est caractérisée par des grands massifs forestiers entrecoupés par des profondes vallées. Le site s'étend des hauts plateaux agricoles de l'Oesling à l'ouest jusque dans la plaine alluviale de l'Our à l'est et descend du tripoint à la pointe du pays jusqu'à Wallendorf-Pont .

L'Our se présente presque partout comme une rivière naturelle et structurée. La présence de populations de moules perlières et de la Cordulie à corps fin sont uniques pour le Luxembourg. En ce qui concerne la population du papillon, elle constitue également la seule présence sur l'ensemble territoire allemand. Une autre espèce importante du site est aussi la mulette épaisse. Ces trois espèces sont en forte régression et nécessitent des mesures importantes pour améliorer la qualité de l'eau et la structure des berges.

Les forêts sont constituées à part plus ou moins égales de feuillus, de résineux et de taillis. Les taillis sont un habitat secondaire très important pour la Gélinotte des bois. Les futaies de hêtre constituent des habitats pour le Grand murin, le Pic noir et la Cigogne noire. Dans les nombreuses falaises couvent le Grand-duc d'Europe et le Faucon Pèlerin et on y trouve le Trichomanès remarquable.

Les habitats précieux du milieu ouvert se situent surtout au niveau des zones de suintement et des sources des affluents de l'Our. Ainsi les formations herbeuses à Nard et les prairies à molinie du lieu-dit « Sauerwiesen » près de Hoscheid-Dickt sont parmi les mieux préservés du Luxembourg. Ici se situe aussi une des plus grandes populations de Cuivré des marais. Une autre particularité du site « Vallée de l'Our » est une tourbière de transition à « Dréiburen » près de Heinerscheid.

## Zusammenfassung

Das 5.675,92 ha große Natura2000-Plangebiet « OUR » ist geprägt von Waldflächen, die von tiefen Tälern durchzogen werden. An der westlichen Grenze gehen die bewaldeten Talbereiche in eine Hochebene über, die vorwiegend aus landwirtschaftlichen Flächen und Siedlungen besteht. Im Osten befindet sich als tiefster Bereich die Our, in die fast alle Gewässer des Gebietes münden.

Die Our präsentiert sich in weiten Teilen als naturnah strukturierter Fluss. Bemerkenswert sind die landesweit einzigen Vorkommen der Flussperlmuschel und der Gekielten Smaragdlibelle. Diese Libellenpopulation bildet grenzübergreifend auch das einzige Vorkommen in Deutschland. Eine weitere wichtige Art der Our ist die Bachmuschel. Alle drei genannten Arten sind jedoch stark im Rückgang begriffen und es bedarf umfangreicher Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität und Uferstrukturen, um diese Populationen aufrecht zu erhalten.

Die Waldflächen untergliedern sich zu etwa gleichen Teilen in Nadelforste, Laubwälder und Niederwälder. Bemerkenswert ist der hohe Anteil an Niederwäldern, die einen wichtigen Sekundärlebensraum für das Haselhuhn darstellen. Die Buchenhochwälder sind u.a. Lebensraum für das Große Mausohr, den Schwarzspecht und den Schwarzstorch. In den im Wald eingelagerten Felsen brüten Uhu und Wanderfalke. Hier befinden sich auch die Vorkommen des seltenen Prächtigen Dünnfarns.

Wertvolle Grünlandhabitats befinden sich vor allem in den Quellbereichen der Nebengewässer. So gehören der Borstgrasrasen und die Pfeifengraswiese im Gebiet « Sauerwiesen » bei Hoscheid-Dickt zu den landesweit am besten ausgeprägten Habitats ihrer Art. In diesem Gebiet befindet sich auch eine der landesweit größten Populationen des Blauschillernden Feuerfalters. Eine weitere Besonderheit des Gebietes ist das Niedermoor im « Déifeburen » bei Heinerscheid, das landesweit etwa ein Drittel dieses Habitattypes abdeckt.



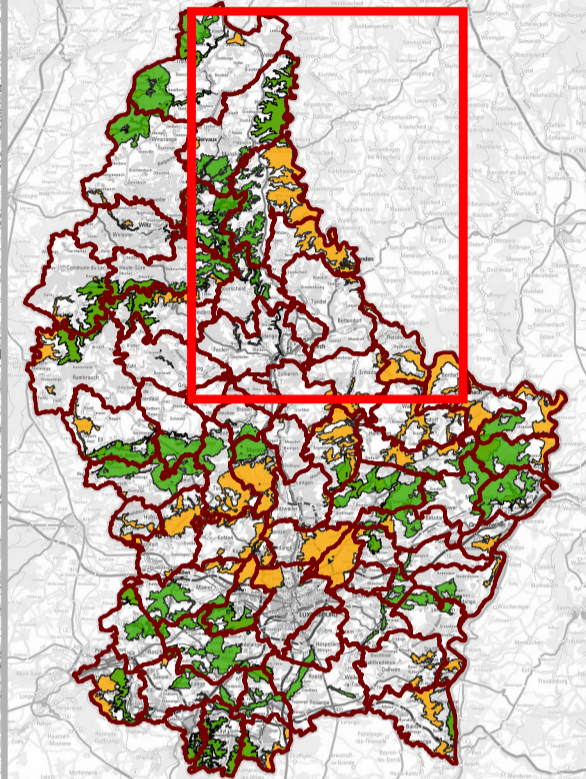
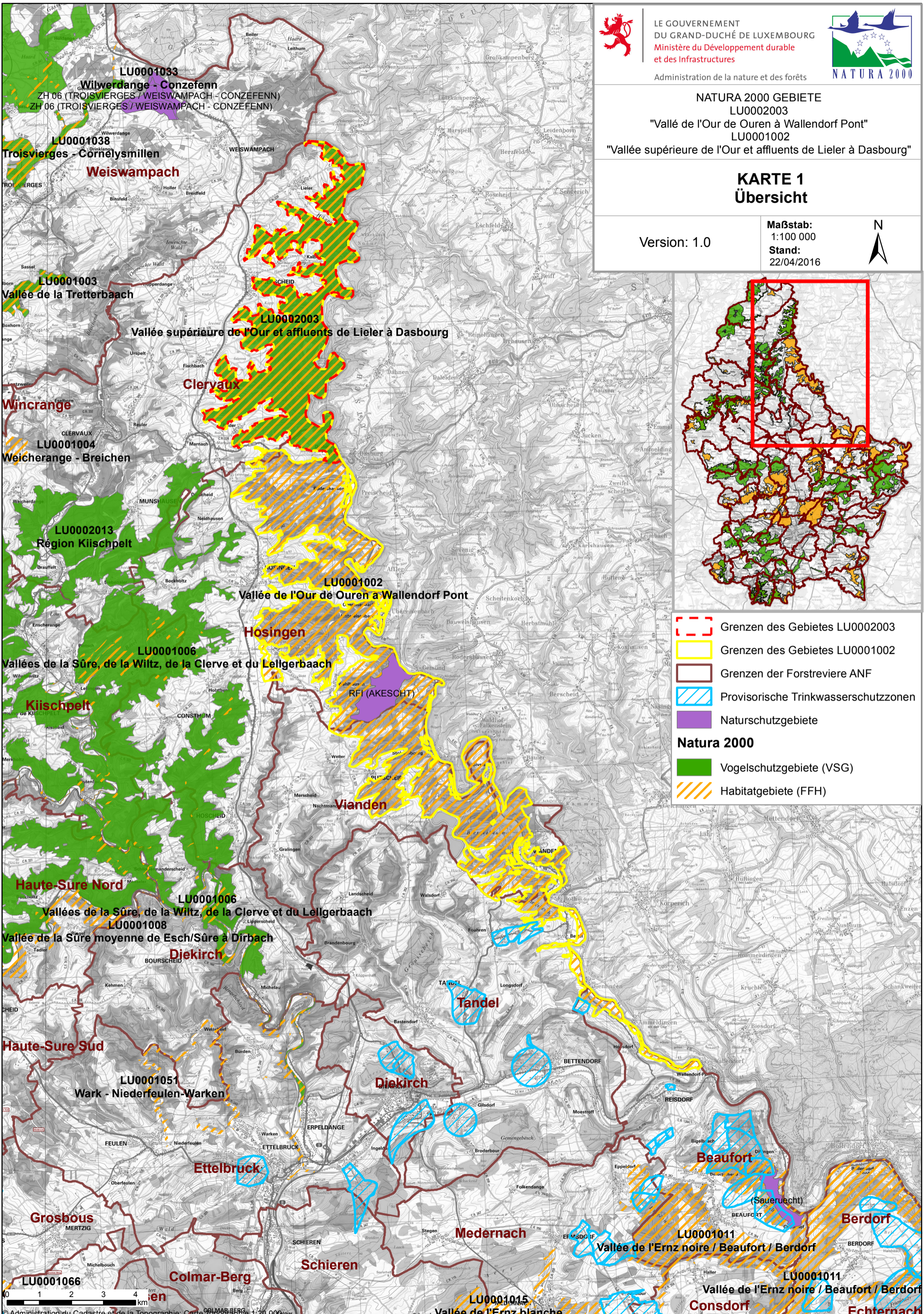


NATURA 2000 GEBIETE  
LU0002003  
"Vallée de l'Our de Ouren à Wallendorf Pont"  
LU0001002  
"Vallée supérieure de l'Our et affluents de Lieler à Dasbourg"

**KARTE 1  
Übersicht**

Version: 1.0

Maßstab:  
1:100 000  
Stand:  
22/04/2016



- Grenzen des Gebietes LU0002003
  - Grenzen des Gebietes LU0001002
  - Grenzen der Forstreviere ANF
  - Provisorische Trinkwasserschutzzonen
  - Naturschutzgebiete
- Natura 2000**
- Vogelschutzgebiete (VSG)
  - Habitatgebiete (FFH)





NATURA 2000 GEBIETE  
LU0002003  
"Vall de l'Our de Ouren à Wallendorf Pont"  
LU0001002  
"Vallée supérieure de l'Our et affluents de Lieler à Dasbourg"

**KARTE 2**  
**Bodennutzung (OBS 2007)**

Version: 1.0

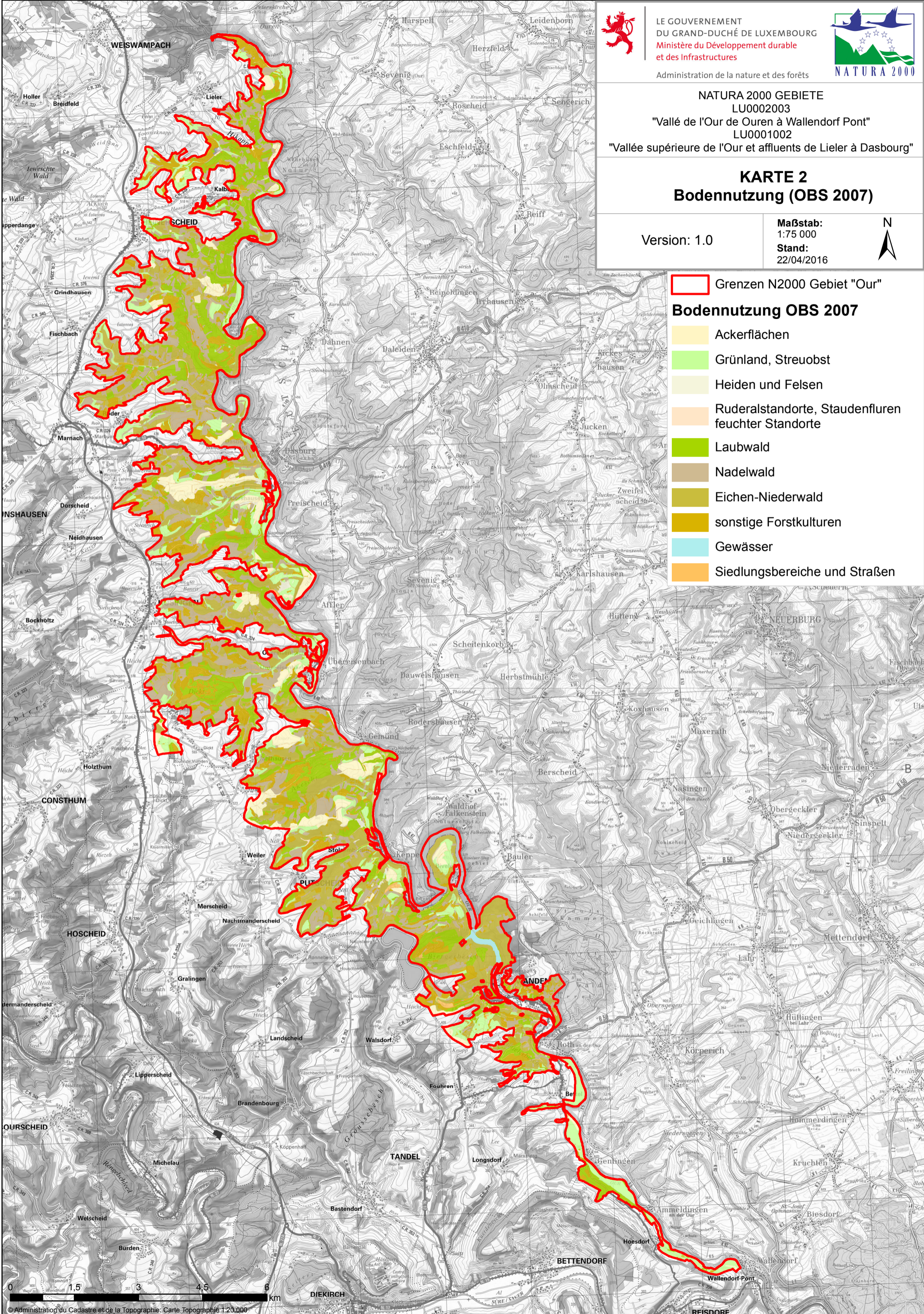
Maßstab:  
1:75 000  
Stand:  
22/04/2016



Grenzen N2000 Gebiet "Our"

**Bodennutzung OBS 2007**

- Ackerflächen
- Grünland, Streuobst
- Heiden und Felsen
- Ruderalstandorte, Staudenfluren feuchter Standorte
- Laubwald
- Nadelwald
- Eichen-Niederwald
- sonstige Forstkulturen
- Gewässer
- Siedlungsbereiche und Straßen







NATURA 2000 GEBIETE  
LU0002003  
"Vallé de l'Our de Ouren à Wallendorf Pont"  
LU0001002  
"Vallée supérieure de l'Our et affluents de Lieler à Dasbourg"

**KARTE 3**  
**Besitzverhältnisse**

Version: 1.0

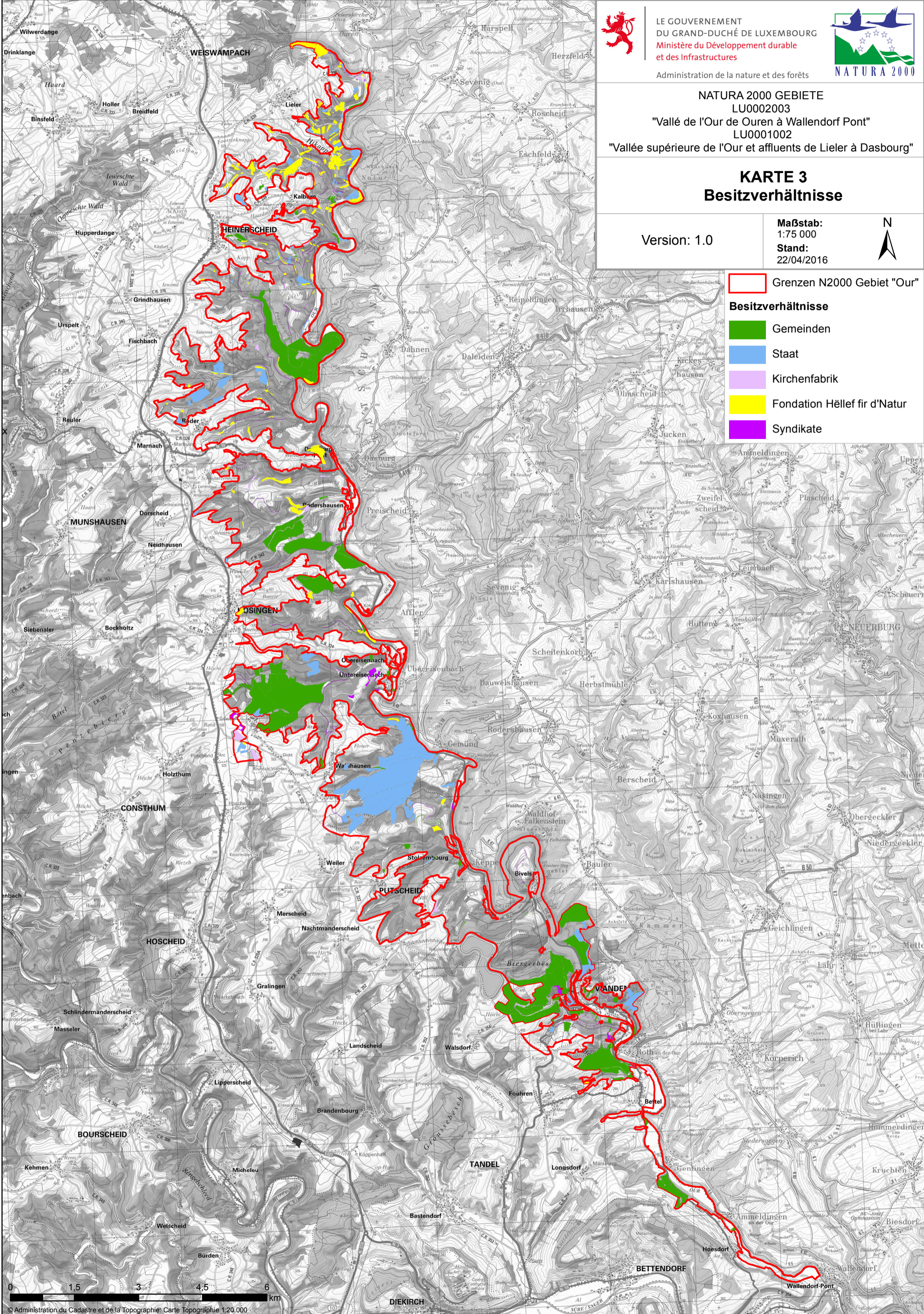
Maßstab:  
1:75 000  
Stand:  
22/04/2016



Grenzen N2000 Gebiet "Our"

**Besitzverhältnisse**

- Gemeinden
- Staat
- Kirchenfabrik
- Fondation Hëllef fir d'Natur
- Syndikate







NATURA 2000 GEBIETE  
LU0002003

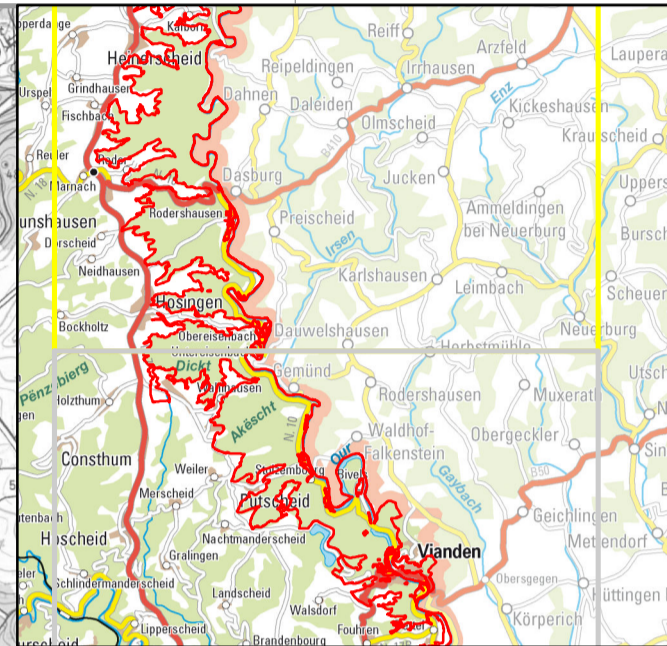
"Vallée de l'Our de Ouren à Wallendorf Pont"  
LU0001002

"Vallée supérieure de l'Our et affluents de Lieler à Dasbourg"

**KARTE 4 - A (Nord)**  
**Habitate und Biotope**

Version: 1.0

Maßstab:  
1:40 000  
Stand:  
22/04/2016



Grenzen N2000 Gebiet "Our"

**Offenland-Habitate FFH**

3130; 3140; 3150 - Stillgewässer

4030 - Trockene Calluna-Heiden

6230 - Borstgrasrasen

6410 - Pfeifengraswiesen

6430 - Feuchte Hochstaudensäume an Fließgewässern und Waldrändern

6510 - Magere Flachlandmähwiese

7140 - Übergangs- und Schwingrasenmoore

8230 - Silikatfelskuppen mit ihrer Pioniervegetation (Sedo-Scleranthion, Sedo albi-Veronicion dillenii)

**Waldhabitate FFH**

9110 - Hainsimsenbuchenwald

9130 - Waldmeisterbuchenwald

9150 - Orchideen-Buchenwald

9180 - Schlucht- und Hangmischwald

91E0 - Auwald

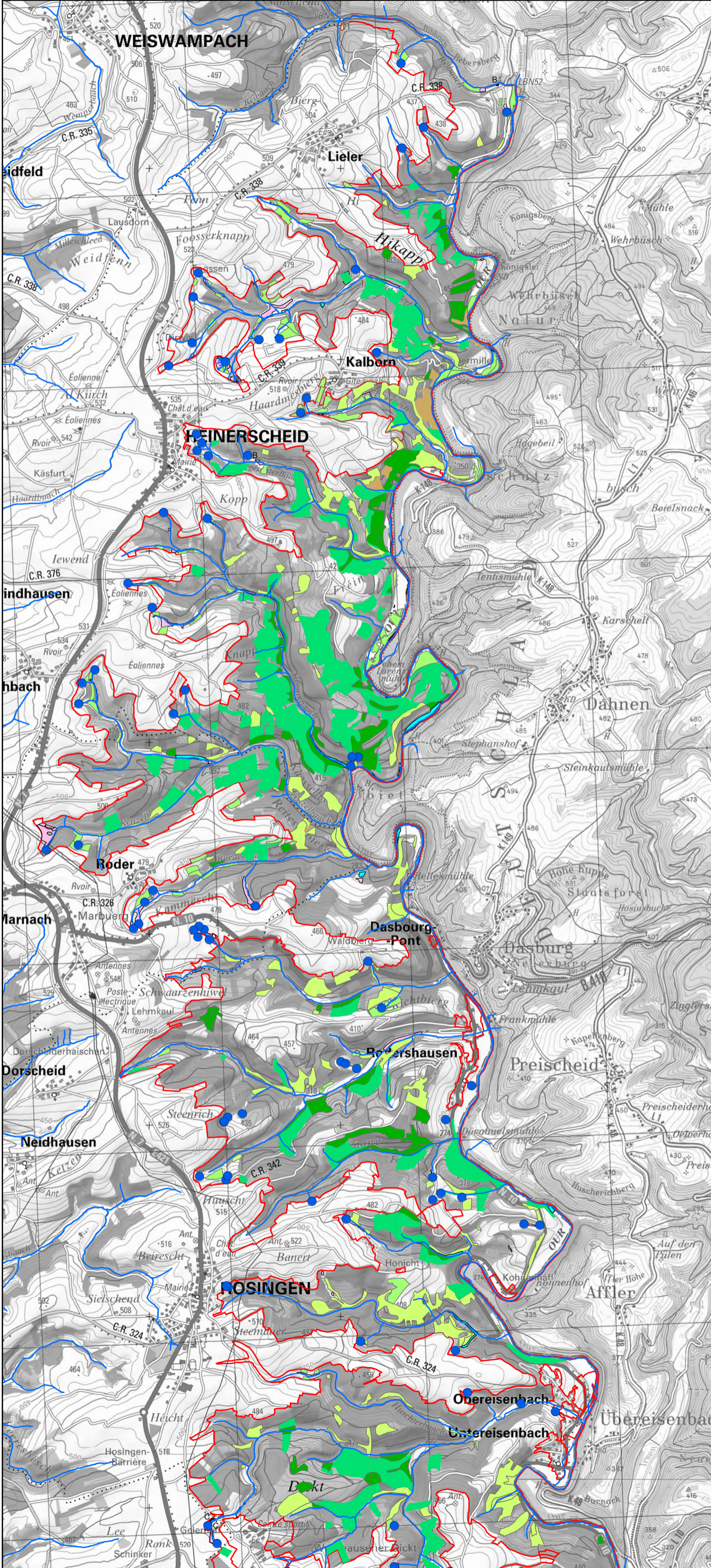
**National geschützte Offenlandbiotope (Art.17)**

National geschützte Offenlandbiotope (Art.17)

BK05 - Quellen

**Lebensraum "Haselhuhn"**

Eichen-Hainbuchen-Niederwald







NATURA 2000 GEBIETE  
LU0002003

"Vallée de l'Our de Ouren à Wallendorf Pont"  
LU0001002

"Vallée supérieure de l'Our et affluents de Lieler à Dasbourg"

### KARTE 4 - B (Süd) Habitate und Biotope

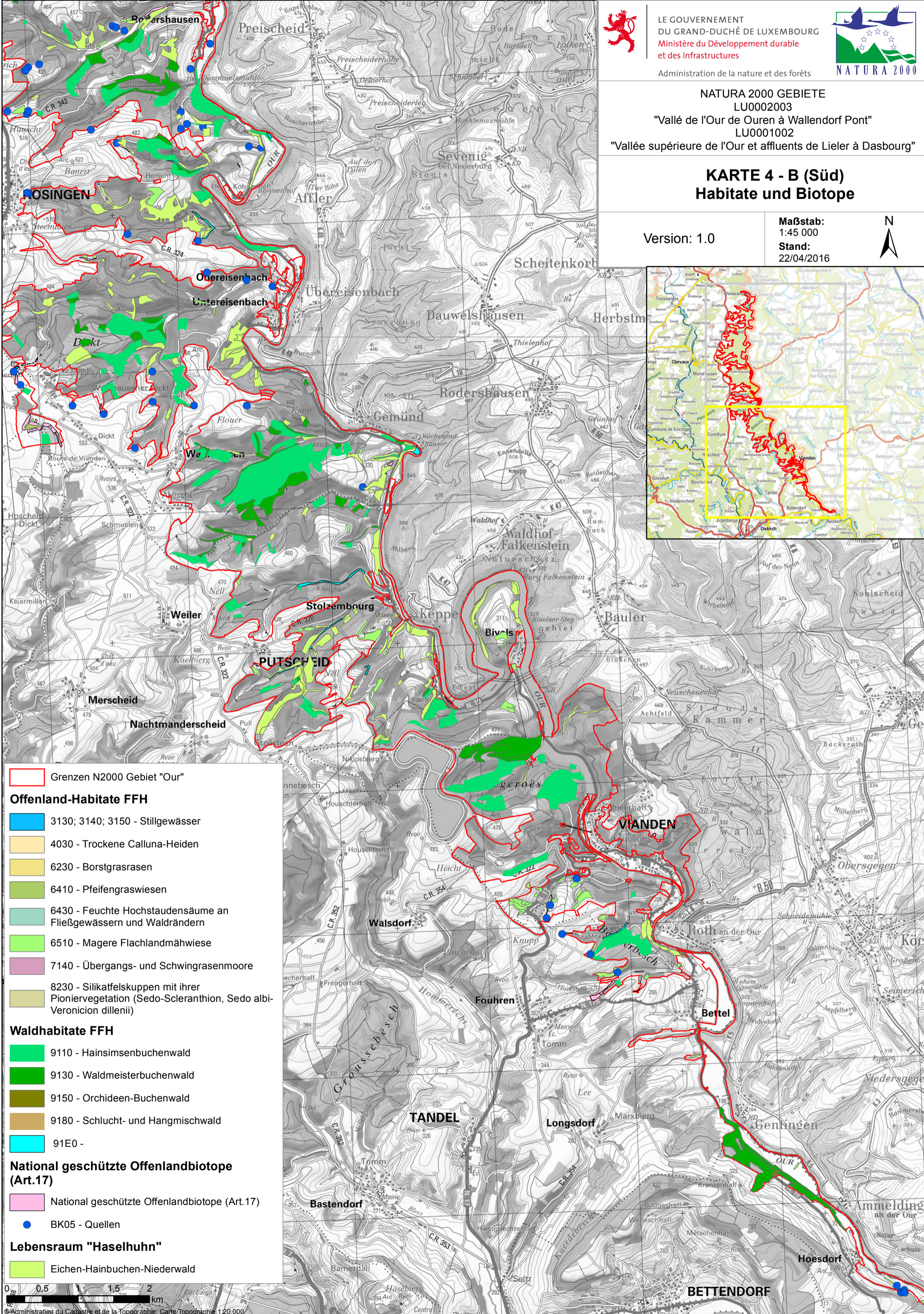
Version: 1.0

Maßstab:

1:45 000

Stand:

22/04/2016



Grenzen N2000 Gebiet "Our"

#### Offenland-Habitate FFH

- 3130; 3140; 3150 - Stillgewässer
- 4030 - Trockene Calluna-Heiden
- 6230 - Borstgrasrasen
- 6410 - Pfeifengraswiesen
- 6430 - Feuchte Hochstaudensäume an Fließgewässern und Waldrändern
- 6510 - Magere Flachlandmähwiese
- 7140 - Übergangs- und Schwingrasenmoore
- 8230 - Silikatfelskuppen mit ihrer Pioniervegetation (Sedo-Scleranthion, Sedo albi-Veronicion dillenii)

#### Waldhabitate FFH

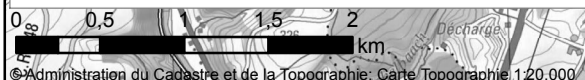
- 9110 - Hainsimsenbuchenwald
- 9130 - Waldmeisterbuchenwald
- 9150 - Orchideen-Buchenwald
- 9180 - Schlucht- und Hangmischwald
- 91E0 -

#### National geschützte Offenlandbiotope (Art.17)

- National geschützte Offenlandbiotope (Art.17)
- BK05 - Quellen

#### Lebensraum "Haselhuhn"

- Eichen-Hainbuchen-Niederwald












NATURA 2000 GEBIETE  
LU0002003  
"Vallée de l'Our de Ouren à Wallendorf Pont"  
LU0001002  
"Vallée supérieure de l'Our et affluents de Lieler à Dasbourg"

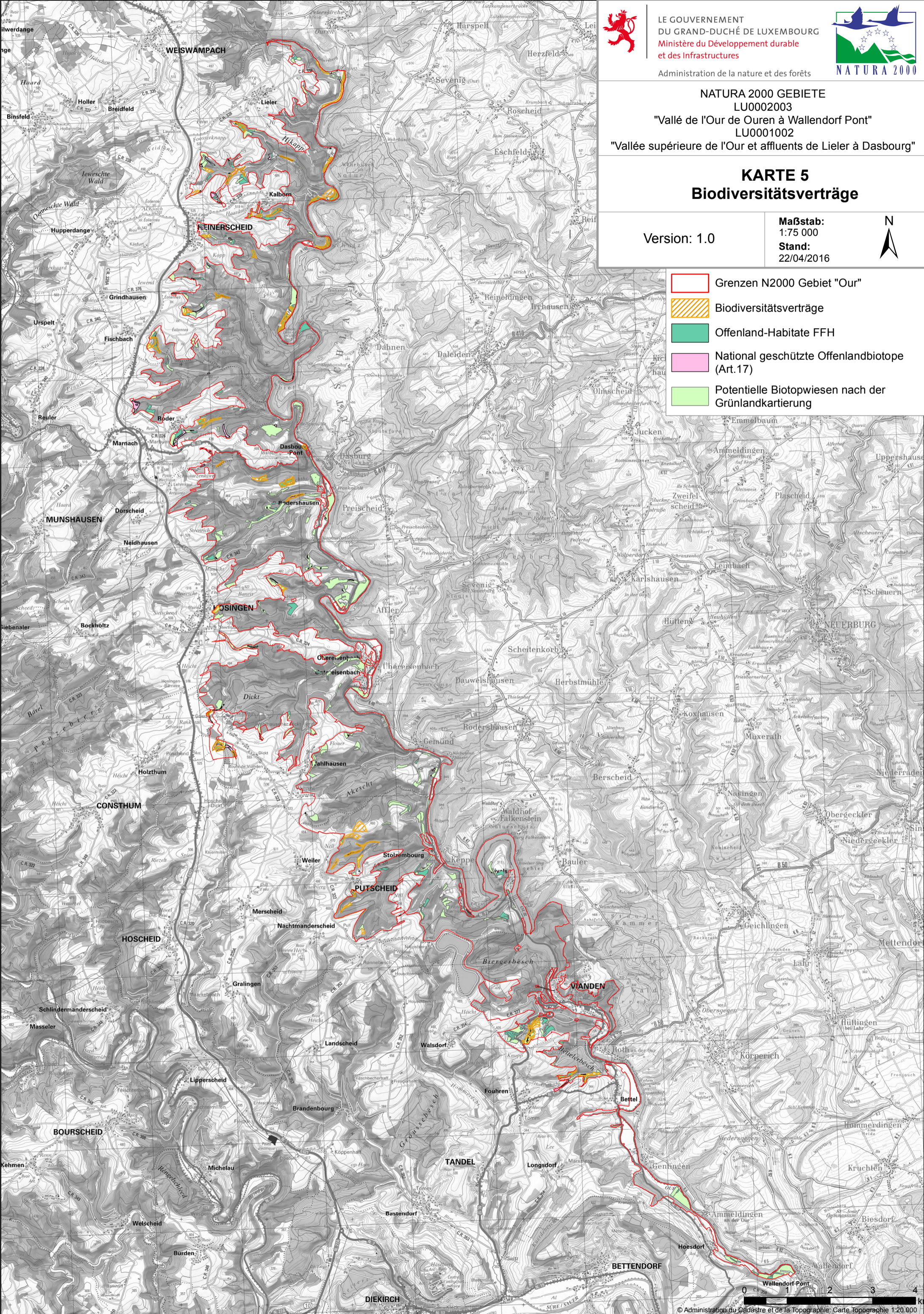
**KARTE 5**  
**Biodiversitätsverträge**

Version: 1.0

Maßstab:  
1:75 000  
Stand:  
22/04/2016



-  Grenzen N2000 Gebiet "Our"
-  Biodiversitätsverträge
-  Offenland-Habitate FFH
-  National geschützte Offenlandbiotope (Art.17)
-  Potentielle Biotopwiesen nach der Grünlandkartierung







NATURA 2000 GEBIETE  
LU0002003

"Vallée de l'Our de Ouren à Wallendorf Pont"

LU0001002

"Vallée supérieure de l'Our et affluents de Lieler à Dasbourg"

### KARTE 6 Prioritäre Arten

Version: 1.0

Maßstab:

1:75 000

Stand:

22/04/2016

N



Grenzen N2000 Gebiet "Our"

Brutrevier Schwarzstorch

#### Beobachtungen

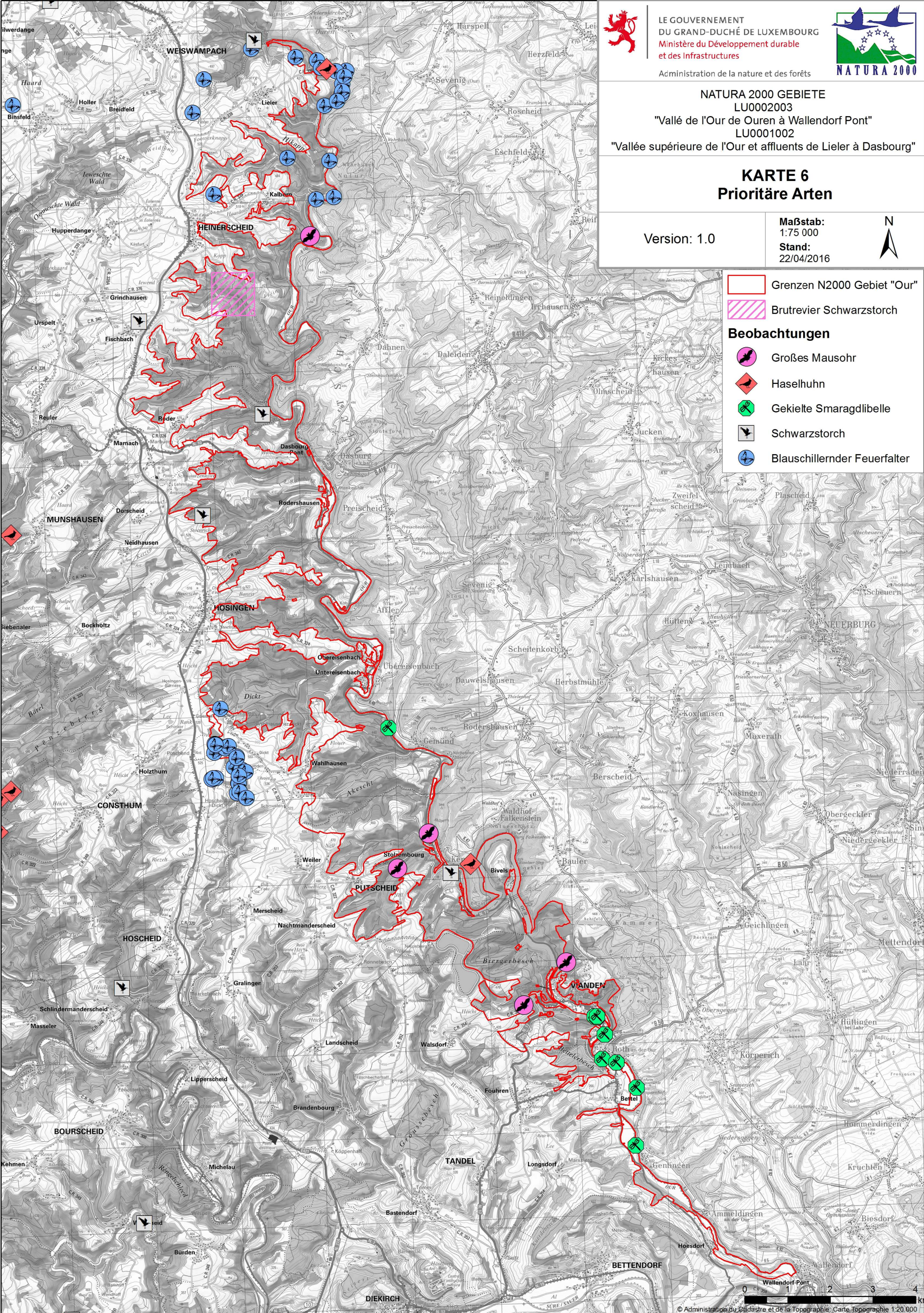
Großes Mausohr

Haselhuhn

Gekielte Smaragdlibelle

Schwarzstorch

Blauschillernder Feuerfalter







NATURA 2000 GEBIETE  
LU0002003  
"Vallé de l'Our de Ouren à Wallendorf Pont"  
LU0001002  
"Vallée supérieure de l'Our et affluents de Lieler à Dasbourg"

### KARTE 7 Zonen (Nord)

Version: 1.0

Maßstab:  
1:40 000  
Stand:  
22/04/2016



Grenzen N2000 Gebiet "Our"

#### Hotspots

- Grünland (HSG)
- Haselhuhn (HSH)
- Schluchtwald (HSS)
- Smaragdlibelle (HSA)

#### Zonen

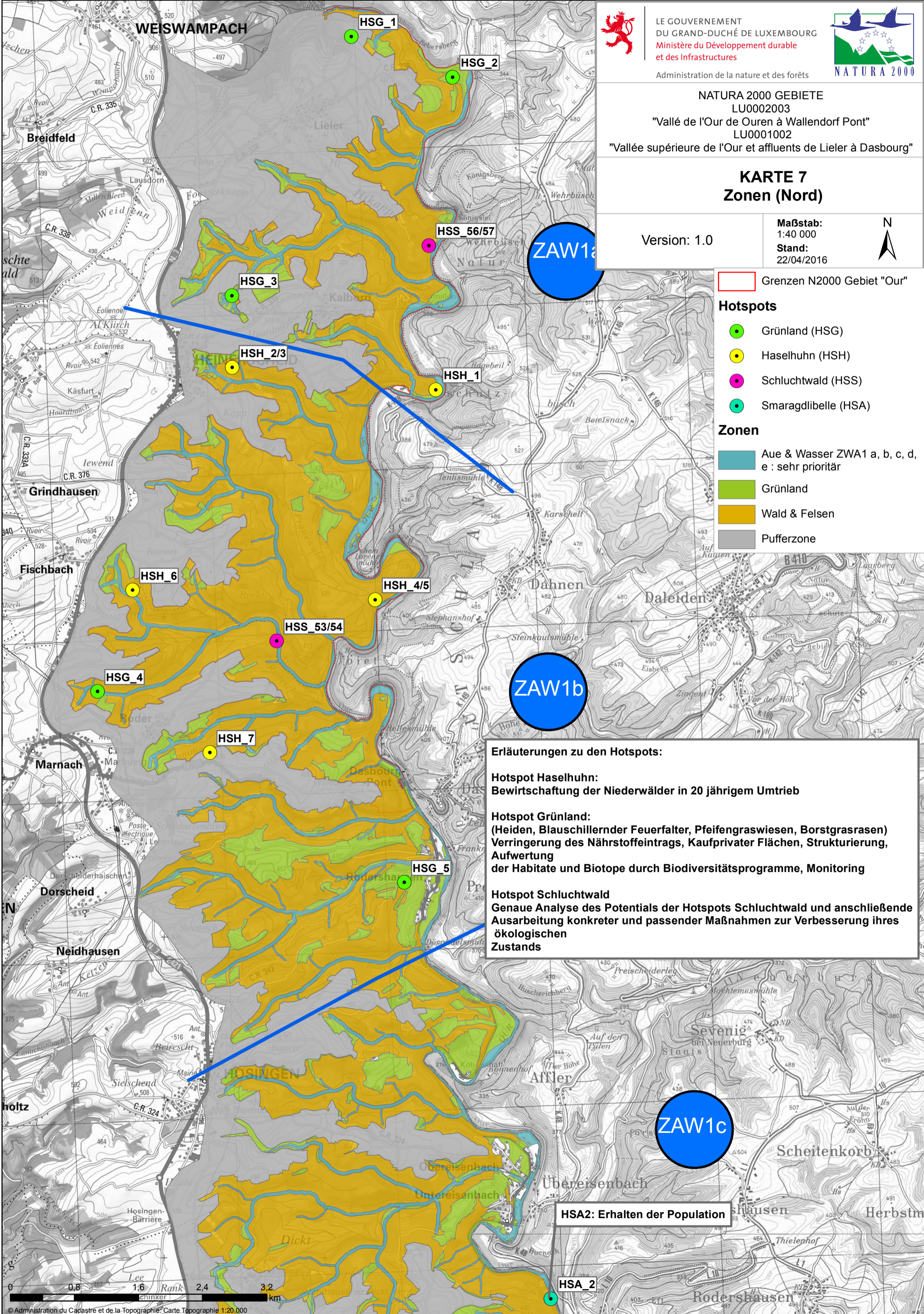
- Aue & Wasser ZWA1 a, b, c, d, e : sehr prioritär
- Grünland
- Wald & Felsen
- Pufferzone

#### Erläuterungen zu den Hotspots:

**Hotspot Haselhuhn:**  
Bewirtschaftung der Niederwälder in 20 jährigem Umtrieb

**Hotspot Grünland:**  
(Heiden, Blauschillernder Feuerfalter, Pfeifengraswiesen, Borstgrasrasen)  
Verringerung des Nährstoffeintrags, Kaufprivater Flächen, Strukturierung, Aufwertung der Habitate und Biotope durch Biodiversitätsprogramme, Monitoring

**Hotspot Schluchtwald**  
Genauere Analyse des Potentials der Hotspots Schluchtwald und anschließende Ausarbeitung konkreter und passender Maßnahmen zur Verbesserung ihres ökologischen Zustands







NATURA 2000 GEBIETE  
LU0002003  
"Vallée de l'Our de Ouren à Wallendorf Pont"  
LU0001002  
"Vallée supérieure de l'Our et affluents de Lieler à Dasbourg"

**KARTE 7  
Zonen (Süd)**

Version: 1.0

Maßstab:  
1:50 000  
Stand:  
22/04/2016



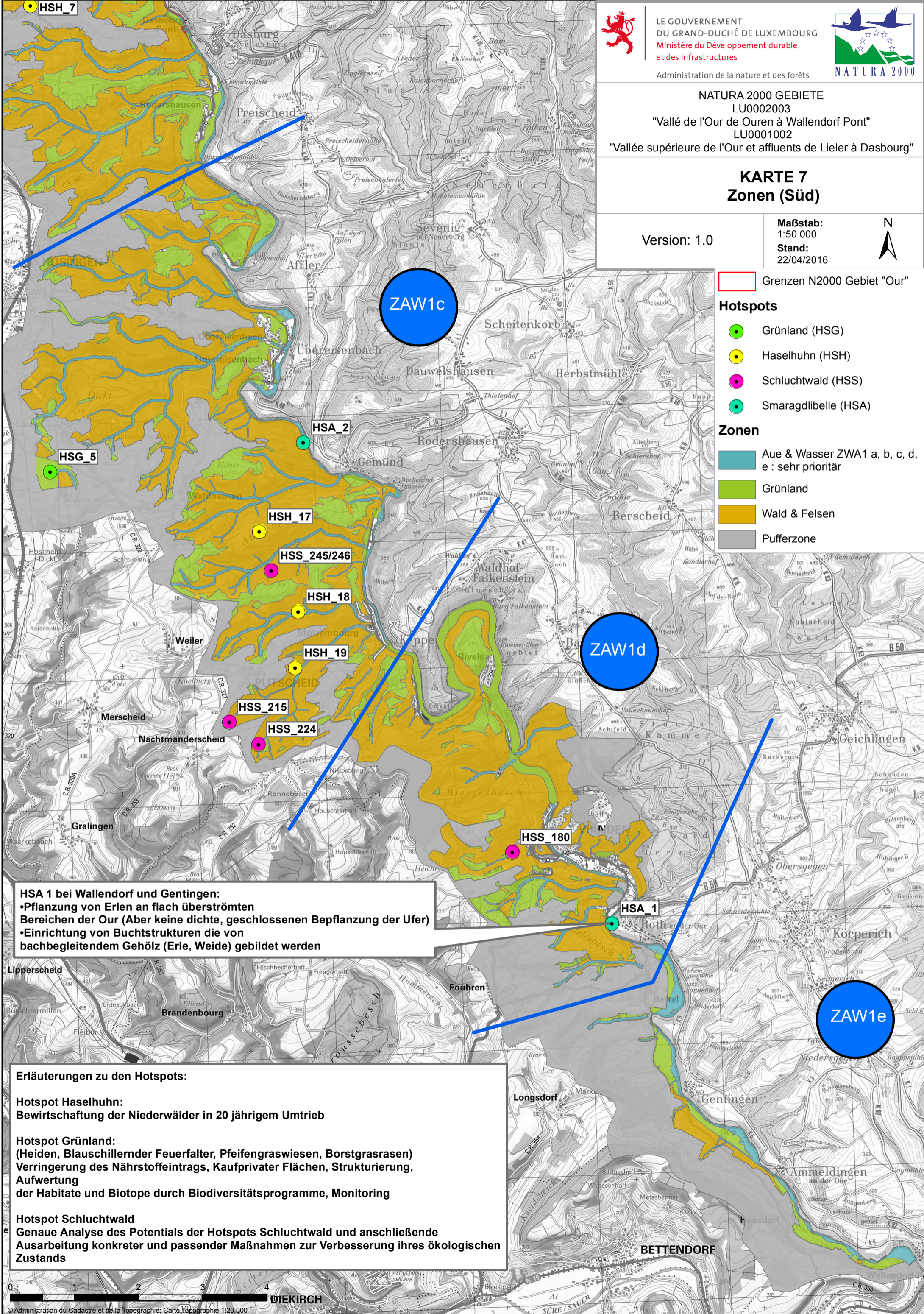
Grenzen N2000 Gebiet "Our"

**Hotspots**

- Grünland (HSG)
- Haselhuhn (HSH)
- Schluchtwald (HSS)
- Smaragdlibelle (HSA)

**Zonen**

- Aue & Wasser ZWA1 a, b, c, d, e : sehr prioritär
- Grünland
- Wald & Felsen
- Pufferzone



**HSA 1 bei Wallendorf und Gentingen:**  
 •Pflanzung von Erlen an flach überströmten Bereichen der Our (Aber keine dichte, geschlossenen Bepflanzung der Ufer)  
 •Einrichtung von Buchtstrukturen die von bachbegleitendem Gehölz (Erle, Weide) gebildet werden

**Erläuterungen zu den Hotspots:**

**Hotspot Haselhuhn:**  
Bewirtschaftung der Niederwälder in 20 jährigem Umtrieb

**Hotspot Grünland:**  
(Heiden, Blauschillernder Feuerfalter, Pfeifengraswiesen, Borstgrasrasen)  
Verringerung des Nährstoffeintrags, Kaufprivater Flächen, Strukturierung, Aufwertung der Habitats und Biotope durch Biodiversitätsprogramme, Monitoring

**Hotspot Schluchtwald**  
Genauere Analyse des Potentials der Hotspots Schluchtwald und anschließende Ausarbeitung konkreter und passender Maßnahmen zur Verbesserung ihres ökologischen Zustands





NATURA 2000 GEBIETE  
LU0002003  
"Vallé de l'Our de Ouren à Wallendorf Pont"  
LU0001002  
"Vallée supérieure de l'Our et affluents de Lieler à Dasbourg"

**KARTE 8  
Gewässer**

Version: 1.0

Maßstab:  
1:75 000  
Stand:  
22/04/2016



-  Grenzen N2000 Gebiet "Our"
  -  Provisorische Trinkwasserschutzzonen
  -  Einzugsgebiet der Our
- Gewässerstrukturkartierung**
-  keine Daten
  -  sehr gut
  -  gut
  -  mässig
  -  unbefriedigend
  -  schlecht

